



2. Zwischenbericht

Januar – Juni 2023

WE GROW.
WE SHAPE.
WE LEAD.



Die Lufthansa Group

KENNZAHLEN

		Jan. - Juni 2023	Jan. - Juni 2022	Veränder- ung in %	April - Juni 2023	April - Juni 2022	Veränder- ung in %
Umsatz und Ergebnis¹⁾							
Umsatzerlöse	Mio. €	16.406	13.002	26	9.389	8.000	17
davon Verkehrserlöse	Mio. €	13.751	10.668	29	8.043	6.832	18
Operative Erträge	Mio. €	17.845	13.985	28	10.154	8.541	19
Operative Aufwendungen	Mio. €	17.010	14.123	20	9.064	8.141	11
Adjusted EBITDA	Mio. €	1.911	905	111	1.639	937	75
Adjusted EBIT	Mio. €	812	-185		1.085	392	177
EBIT	Mio. €	777	-267		1.081	341	217
Konzernergebnis	Mio. €	414	-325		881	259	240
Kennzahlen zur Bilanz und Kapitalflussrechnung							
Bilanzsumme	Mio. €	45.315	46.938	-3	-	-	
Eigenkapital	Mio. €	8.091	7.927	2	-	-	
Nettokreditverschuldung	Mio. €	5.914	6.396	-8	-	-	
Netto-Pensionsverpflichtungen	Mio. €	2.312	2.764	-16	-	-	
Nettokreditverschuldung+Netto-Pensionsverpflichtungen/Eigenkapital	Quote	50:50	54:46		-	-	
Operativer Cashflow	Mio. €	3.100	4.441	-30	1.519	2.945	-48
Bruttoinvestitionen ²⁾	Mio. €	1.773	1.368	30	773	728	6
Nettoinvestitionen	Mio. €	1.871	1.381	35	831	744	12
Adjusted Free Cashflow	Mio. €	1.071	2.902	-63	589	2.122	-72
Rentabilitätskennziffern¹⁾							
Adjusted EBITDA-Marge	%	11,6	7,0	4,6 P.	17,5	11,7	5,8 P.
Adjusted EBIT-Marge	%	4,9	-1,4	6,3 P.	11,6	4,9	6,7 P.
EBIT-Marge	%	4,7	-2,1	6,8 P.	11,5	4,3	7,2 P.
Lufthansa Aktie							
Schlusskurs (30. Juni)	€	9,38	5,56	69	-	-	
Ergebnis pro Aktie	€	0,35	-0,27		0,74	0,22	236
Mitarbeitende							
Mitarbeitende (30. Juni)	Anzahl	114.773	106.296	8	-	-	

KENNZAHLEN (FORTSETZUNG)

		Jan. - Juni 2023	Jan. - Juni 2022	Veränder- ung in %	April - Juni 2023	April - Juni 2022	Veränder- ung in %
Leistungsdaten³⁾							
Flüge	Anzahl	440.857	370.481	19	255.659	234.904	9
Fluggäste	Tsd.	55.022	42.382	30	33.296	29.209	14
Angebotene Sitzkilometer	Mio.	137.969	115.649	19	78.520	69.994	12
Verkaufte Sitzkilometer	Mio.	112.686	85.940	31	65.289	56.080	16
Sitzladefaktor	%	81,7	74,3	7,4 P.	83,2	80,1	3,1 P.
Angebotene Fracht-Tonnenkilometer	Mio.	7.289	6.664	9	3.833	3.524	9
Verkaufte Fracht-Tonnenkilometer	Mio.	4.192	4.253	-1	2.161	2.116	2
Fracht-Nutzladefaktor	%	57,5	63,8	-6,3 P.	56,4	60,0	-3,6 P.

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund des beschlossenen Verkaufs der LSG Group. » Anhang, S. 37.

²⁾ Ohne Erwerb von Anteilen.

³⁾ Vorjahreszahlen angepasst.

Veröffentlichungstag: 3. August 2023.

Inhalt

3 Brief des Vorstands	24 Zwischenabschluss	41 Weitere Informationen
4 Zwischenlagebericht	24 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	41 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
4 Gesamtwirtschaftliche Lage und Branchenentwicklung	25 Konzern-Gesamtergebnisrechnung	42 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
5 Geschäftsverlauf im Überblick	26 Konzernbilanz	43 Impressum/Kontakt
5 Wesentliche Ereignisse	28 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	Finanzkalender 2023/2024
6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	29 Konzern-Kapitalflussrechnung	
6 Finanzielle Entwicklung	30 Anhang	
12 Geschäftsfelder		
20 Chancen- und Risikobericht		
22 Prognosebericht		

Brief des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die Lufthansa Group verzeichnete im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 eine äußerst positive Entwicklung. Die Nachfrage nach Flugreisen bleibt weiterhin hoch, eine Abschwächung ist ungeachtet der herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen aktuell nicht in Sicht. Entsprechend haben unsere Passagier-Airlines die angebotene Kapazität weiter ausgebaut, in den Sommermonaten auf rund 90% des Vorkrisenniveaus.

Dank der starken Nachfrageentwicklung konnten wir im ersten Halbjahr 2023 ein positives Ergebnis erzielen. Das Adjusted EBIT verbesserte sich von -185 Mio. EUR im Vorjahr auf 812 Mio. EUR. Dabei war das Ergebnis des zweiten Quartals ein Rekord: In keinem zweiten Quartal zuvor war das Adjusted EBIT höher. Alle Geschäftsfelder haben mit einem positiven Ergebnis zu dieser Entwicklung beigetragen. Lediglich im Geschäftsfeld Logistik lag das Ergebnis aufgrund der branchenweiten Normalisierung niedriger als im Vorjahr. Wir konnten außerdem unsere Bilanz weiter stärken und die Verschuldung abbauen.

Zusätzlich zur positiven operativen und finanziellen Entwicklung haben wir weitere wesentliche Fortschritte erzielt. Das zweite Quartal 2023 war ein Meilenstein in der Weiterentwicklung der Lufthansa Group hin zu einer Airline Group. In nur drei Monaten konnten wir drei wichtige M&A-Transaktionen bekanntgeben. Für die LSG Group und AirPlus, die nur wenige Synergien mit unserem Kerngeschäft aufweisen, haben wir neue Eigentümer gefunden und somit die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft beider Unternehmen gestellt. Mit der Investition in ITA Airways stärken wir zugleich unser Kerngeschäft weiter, indem wir unseren Marktzugang in Italien erweitern und unser Geschäft international weiter diversifizieren. Unsere „Multi-Hub, Multi-Brand und Multi-AOC“-Strategie bietet optimale Voraussetzungen, um ITA Airways bestmöglich weiter zu entwickeln und umfangreiche Synergieeffekte zu realisieren. Aktuell bereiten wir uns vor, um unmittelbar nach Erhalt der regulatorischen Freigaben die gemeinsame operative Kontrolle zu übernehmen und ITA Airways profitabel zu machen.

Dreh- und Angelpunkt all unserer Aktivitäten ist und bleibt die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden. Mit umfangreichen Neueinstellungen, operativen Prozessverbesserungen, insbesondere bei digitalen Angeboten, und einer engen Zusammenarbeit mit unseren Systempartnern haben wir dafür gesorgt, dass das Gesamtsystem Flugverkehr in diesem Jahr deutlich stabiler ist als im Vorjahr – obwohl es weiter Engpässe gibt, vor allem bei den Flugsicherungen und Bodenverkehrsdiensten.

Mit voraussichtlich mehr als 30 neuen Flugzeugen im laufenden Jahr setzen wir unsere Flottenmodernisierung weiter fort. Die Vorbereitungen für die Umrüstung der Lufthansa-Langstreckenflotte auf unsere neue Kabinenausstattung „Allegris“ laufen auf Hochtouren. Unsere Fluggäste fliegen zukünftig aber nicht nur komfortabler und individueller. Dank unserer neu eingeführten „Green Fares“ können sie zudem ihre Reise nachhaltiger gestalten.

Aufgrund der positiven Entwicklungen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres und der aktuellen Buchungslage blicken wir optimistisch auf den Rest des Jahres. Für das Gesamtjahr 2023 erwarten wir einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr und ein Adjusted EBIT von mindestens 2,6 Mrd. EUR. Damit sind wir auf dem besten Weg, auch unsere für das Jahr 2024 gesteckten Ziele, eine Adjusted EBIT Marge von mindestens 8% und ein Adjusted ROCE von mindestens 10%, zu erreichen.

Wir freuen uns, dass Sie uns hierbei begleiten. Ebenso freuen wir uns darauf, Sie wieder an Bord unserer Flugzeuge zu begrüßen.

Frankfurt, den 1. August 2023



Carsten Spohr, Vorsitzender des Vorstands

Zwischenlagebericht

Gesamtwirtschaftliche Lage und Branchenentwicklung

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

ENTWICKLUNG DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS (BIP) in 2023

in %	Q1	Q2	Q3 ¹⁾	Q4 ¹⁾	Gesamt-jahr ¹⁾
Welt	2,3	2,5	2,3	2,5	2,4
Europa	1,0	0,7	0,5	0,6	0,7
Deutschland	-0,5	-0,3	-0,8	-0,1	-0,4
Nordamerika	1,8	2,3	1,8	1,4	1,8
Südamerika	2,9	2,1	1,6	1,8	2,1
Asien/Pazifik	3,4	3,9	4,1	4,8	4,1
China	4,5	6,3	4,6	5,3	5,2
Naher Osten	4,1	2,5	1,3	2,4	2,5
Afrika	2,9	3,6	3,1	3,5	3,3

Quelle: IHS Markit per 19. Juli 2023.

¹⁾ Prognosewerte.

- Die Weltwirtschaft wuchs im zweiten Quartal 2023 gemäß Daten von IHS Markit um 2,5% gegenüber Vorjahr, nach einem Wachstum von 2,3% im ersten Quartal 2023; im Gesamtjahr 2022 wuchs die Weltwirtschaft um 3,1%.
- Die europäische Wirtschaft wuchs im zweiten Quartal 2023 um 0,7%, nach einem Anstieg im ersten Quartal 2023 um 1,0%; im Gesamtjahr 2022 lag das Wachstum der europäischen Wirtschaftsleistung bei 3,7% und damit über dem Niveau der Weltwirtschaft.
- Der Ölpreis fiel im ersten Halbjahr 2023 von 85,91 USD/bbl zum Jahresende 2022 auf 75,41 USD/bbl am 30. Juni 2023; der Durchschnittspreis lag mit 80,02 USD/bbl um 24% unter dem Niveau des Vorjahres.
- Der Jet Fuel Crack, der die Preisdifferenz zwischen Rohöl und Kerosin abbildet, fiel im Durchschnitt auf 25,37

USD/bbl (Vorjahr: 37,93 USD/bbl); der Rückgang resultiert aus einer Entspannung auf den Energiemärkten nach den Verwerfungen in Verbindung mit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine.

- Der durchschnittliche Kerosinpreis fiel entsprechend um 26% auf 830,44 USD/bbl gegenüber Vorjahr (Vorjahr: 1.124,78 USD/bbl).
- Der Euro konnte sich im Vergleich zum Vorjahr gegenüber den meisten für die Lufthansa Group relevanten Währungen behaupten; gegenüber dem Japanischen Yen und dem Chinesischen Renminbi wertete der Euro deutlich auf mit 8,5% beziehungsweise 5,8%; ebenso gewann der Euro gegenüber dem Kanadischen Dollar und dem Britischen Pfund mit 4,9% beziehungsweise 4,1% an Stärke; gegenüber dem Schweizer Franken und dem US-Dollar wertete der Euro um 4,5% beziehungsweise 1,0% ab.

ROHÖL-, KEROSIN UND WÄHRUNGSENTWICKLUNG (Jan. - Juni 2023)

		30.06.2023	Durchschnitt	Durchschnitt Vorjahr
ICE Brent	in USD/bbl	75,41	80,02	104,81
Kerosin	in USD/t	770,50	830,44	1124,78
USD	1 EUR/USD	1,0909	1,0808	1,0920
JPY	1 EUR/JPY	157,44	145,65	134,22
CHF	1 EUR/CHF	0,9770	0,9856	1,0317
CNY	1 EUR/CNY	7,9150	7,4851	7,0778
GBP	1 EUR/GBP	0,8593	0,8763	0,8421
CAD	1 EUR/CAD	1,4449	1,4564	1,3887

Quelle: Bloomberg, Tagesendkurse im Jahresdurchschnitt.

- Die restriktive Geldpolitik der Notenbanken führte zu einer wieder sinkenden Inflationsrate; im Juni 2023 lag sie im weltweiten Durchschnitt bei 6,4%, in Europa lag die Inflationsrate bei 5,5% und in Deutschland bei 6,4%; die US-Notenbank FED führte ihren Kurs der kontinuierlichen Zinserhöhung weiter fort und hob die Zinsen von 4,5% zu Beginn des Jahres auf 5,25% im Juni 2023 an; im gleichen Zeitraum erhöhte die Europäische Zentralbank den Zins von 2,5% auf 4,0%.

BRANCHENENTWICKLUNG

ABSATZENTWICKLUNG IN DER LUFTFAHRT (Jan. - Mai 2023)

in % gegenüber Vorjahr	Passagierkilometer	Fracht-Tonnenkilometer
Europa	33	-11
Nordamerika	22	-11
Mittel- und Südamerika	21	0
Asien/Pazifik	135	-7
Mittlerer Osten	50	-7
Afrika	66	-5
Industrie	52	-9

Quelle: IATA Air Passenger & Air Freight Figures (Mai 2023).

- Die Absatzentwicklung im globalen Passagiergeschäft konnte sich in den ersten fünf Monaten des Berichtsjahres, für die bislang Schätzungen der International Air Transport Association (IATA) vorliegen, gegenüber Vorjahr infolge der weiter steigenden Nachfrage deutlich verbessern; dabei war die Entwicklung im Vorjahr noch durch die Auswirkungen der Omikron-Variante des Coronavirus sowie durch temporäre Überlastungen des Luftfahrtsystems belastet; so stieg die Anzahl der weltweit verkauften Passagierkilometer gemäß IATA in den ersten fünf Monaten 2023 um 52% gegenüber Vorjahr, in Europa legte der Absatz um 33% zu; im Vergleich zum Vorkrisenniveau im Jahr 2019 lag der branchenweite Absatz um 11% niedriger.
- Der globale Markt für Luftfracht setzte seine Normalisierung nach den Rekordhochs während der Corona-Pandemie fort; beeinflusst von dem rückläufigen Wachstum der Weltwirtschaft und global hohen Lagerbeständen sank das weltweite Luftfrachtaufkommen (gemessen in verkauften Fracht-Tonnenkilometern) gemäß IATA in den ersten fünf Monaten des Geschäftsjahres 2023 gegenüber Vorjahr um 9%; damit lag das weltweite Frachtgeschäft um 7% unter dem Vorkrisenniveau.
- Der Markt für Wartungs-, Reparatur- und Überholungsleistungen für Flugzeuge (MRO) entwickelte sich weiterhin positiv; so führt die steigende Nachfrage nach Flugreisen zu einer weiter steigenden Nachfrage nach MRO-Leistungen.

Geschäftsverlauf

GESCHÄFTSVERLAUF IM ÜBERBLICK

Geschäftsverlauf der Lufthansa Group ist von starker Nachfrage nach Flugreisen geprägt

- Die Lufthansa Group verzeichnete im ersten Halbjahr 2023 eine positive Entwicklung; die Erholung der Nachfrage nach Flugreisen nach der Corona-Pandemie setzte sich weiter fort; die Kapazität der Passagier-Airlines konnte somit weiter ausgebaut werden; im ersten Halbjahr 2023 lag sie um 19% über Vorjahresniveau, im Vergleich zum Niveau im Jahr 2019 entsprach dies 79%.
- Die Umsatzerlöse der Lufthansa Group stiegen vor allem aufgrund des weiteren Ausbaus des Flugprogramms, einer höheren Auslastung und gestiegenen Durchschnittserlösen gegenüber Vorjahr um 26% auf 16.406 Mio. EUR (Vorjahr: 13.002 Mio. EUR).
- Das Ergebnis der Lufthansa Group verbesserte sich im ersten Halbjahr 2023 deutlich gegenüber Vorjahr; das Adjusted EBIT stieg auf 812 Mio. EUR (Vorjahr: -185 Mio. EUR); dabei lag das Adjusted EBIT im zweiten Quartal mit 1.085 Mio. EUR auf Rekordniveau, in keinem zweiten Quartal zuvor war es höher; die Adjusted EBIT-Marge lag im ersten Halbjahr 2023 bei 4,9% (Vorjahr: -1,4%).
- Alle Geschäftsfelder konnten ein positives Adjusted EBIT im ersten Halbjahr 2023 erzielen; lediglich im Geschäftsfeld Logistik entwickelte sich das Ergebnis aufgrund der branchenweiten Normalisierung rückläufig.
➔ **Geschäftsfelder, S. 12.**
- Der Adjusted Free Cashflow sank im ersten Halbjahr 2023 aufgrund des Rückgangs des Operativen Cashflows und gestiegener Nettoinvestitionen um 63% auf 1.071 Mio. EUR (Vorjahr: 2.902 Mio. EUR); im Vorjahr wurde der Adjusted Free Cashflow in erheblichem Maße von der starken Erholung der Nachfrage unterstützt.

- Die Bilanz konnte im ersten Halbjahr 2023 weiter gestärkt werden; die Nettokreditverschuldung lag aufgrund des positiven Free Cashflows mit 5.914 Mio. EUR um 957 Mio. EUR unter dem Niveau vom Jahresende 2022 (31. Dezember 2022: 6.871 Mio. EUR); die Netto-Pensionsverpflichtungen stiegen um 319 Mio. EUR auf 2.312 Mio. EUR gegenüber dem Niveau vom Jahresende 2022 (31. Dezember 2022: 1.993 Mio. EUR); der Zinssatz zur Abzinsung von Pensionsverpflichtungen sank dabei um 0,3 Prozentpunkte auf 3,9%. ➔ **Finanzielle Entwicklung, S. 6.**
- Der spezifische CO₂-Ausstoß, bezogen auf die geflogenen Passagierkilometer, lag im ersten Halbjahr 2023 bei 89,0 Gramm und damit 5% unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 93,4 Gramm); Grund für den Rückgang gegenüber Vorjahr war im Wesentlichen die bessere Auslastung der Flüge.

WESENTLICHE EREIGNISSE

LSG Group wird an Aurelius Group verkauft

- Die Deutsche Lufthansa AG hat am 4. April 2023 einen Vertrag mit dem Private Equity-Unternehmen Aurelius über den Verkauf der LSG Group unterzeichnet; das Geschäft der LSG Group besteht aus klassischen Catering- sowie Onboard-Retail- und Food-Commerce-Aktivitäten; über den Kaufpreis wurde mit dem Käufer Stillschweigen vereinbart.
- Der Abschluss der Transaktion wird für das dritte Quartal 2023 erwartet, vorbehaltlich der entsprechenden externen Genehmigungen und internen Carve-out-Aktivitäten.
- Der Verkauf der Catering-Sparte ist Teil der Strategie des Lufthansa Konzerns, sich stärker auf das Airline-Kerngeschäft zu konzentrieren; die europäischen Aktivitäten der LSG Group wurden bereits 2019 an gategroup verkauft.

Aktionär:innen stimmen allen Tagesordnungspunkten der Hauptversammlung zu

- Am 9. Mai 2023 fand die virtuelle Hauptversammlung der Deutschen Lufthansa AG statt.

- Die Aktionär:innen stimmten allen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zu; Karl-Ludwig Kley, amtierender Aufsichtsratsvorsitzender, und Carsten Knobel, Vorsitzender des Vorstands und CEO der Henkel AG & Co. KGaA, wurden erneut in den Aufsichtsrat gewählt; Karl Gernandt, Executive Chairman der Kühne Holding AG, wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Lufthansa Group erzielt Einigung über den Erwerb von 41% an ITA Airways

- Die Deutsche Lufthansa AG und das italienische Ministerium für Wirtschaft und Finanzen haben am 25. Mai 2023 eine Einigung über den Erwerb einer Minderheitsbeteiligung an der italienischen Nationalfluglinie ITA Airways erzielt.
- Die Deutsche Lufthansa AG wird im Rahmen einer Kapitalerhöhung einen Anteil von 41% an ITA Airways für 325 Mio. EUR erhalten; darüber hinaus wurden Optionen zum Kauf der verbleibenden Anteile zu einem späteren Zeitpunkt vereinbart; der Erwerb der Minderheitsbeteiligung steht noch unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die zuständigen Behörden, insbesondere der europäischen Wettbewerbsbehörde.

Lufthansa Group verkauft Payment-Spezialisten AirPlus an SEB Kort

- Die Lufthansa Group hat am 20. Juni 2023 mit der SEB Kort Bank AB aus Stockholm (Schweden) einen Vertrag über den Verkauf der AirPlus Gruppe unterzeichnet; der Kaufpreis beträgt rund 450 Mio. EUR.
- AirPlus bleibt auch nach dem Verkauf Mitglied des globalen Zahlungsnetzwerks UATP; der Abschluss der Transaktion wird im ersten Halbjahr 2024 erwartet, vorbehaltlich der notwendigen Vorbereitungen sowie entsprechenden externen Genehmigungen, vor allem von verschiedenen Finanzaufsichtsbehörden.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZ-STICHTAG

- Seit dem 30. Juni 2023 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zu erwarten ist, die nicht bereits berichtet wurden.

Finanzielle Entwicklung

ERTRAGSLAGE

Auswirkungen des vereinbarten Verkaufs der LSG Group auf die Ertragslage

- Aufgrund des vereinbarten Verkaufs der LSG Group an Aurelius werden in der Gewinn- und Verlustrechnung alle Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem aufgegebenen Geschäftsbereich Catering aus den einzelnen Posten separiert und zusammengefasst als Ergebnis nach Steuern in einer Zeile „Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ unmittelbar vor der Zeile „Nettoergebnis“ ausgewiesen; hierin enthalten sind ebenfalls Wertanpassungen im Zusammenhang mit der Bewertung nach IFRS 5; die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

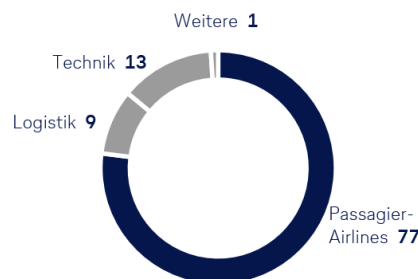
Verkehrserlöse steigen um 29 % im Vergleich zum Vorjahr

- Das Angebot (angebotene Sitzkilometer) der Passagier-Airlines der Lufthansa Group wurde im ersten Halbjahr 2023 um 19% gegenüber Vorjahr ausgebaut; im Vergleich zum Vorkrisenniveau, also dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019, lag das Angebot bei 79 %; der Absatz (verkaufte Sitzkilometer) stieg gegenüber Vorjahr um 31%; der Sitzladefaktor legte um 7,4 Prozentpunkte auf 81,7% zu; die Verkehrserlöse im Passagiergeschäft stiegen auch aufgrund deutlich höherer Durchschnittserlöse um 52% auf 12.076 Mio. EUR (Vorjahr: 7.944 Mio. EUR).
- Das Frachtgeschäft der Lufthansa Group entwickelte sich im ersten Halbjahr 2023 aufgrund der branchenweiten

Normalisierung rückläufig; das Angebot (angebotene Fracht-Tonnenkilometer) lag aufgrund gesteigerter Belly-Kapazitäten infolge des Nachfrageanstiegs nach Flugreisen um 9% über Vorjahr; im Vergleich zum Vorkrisenniveau lag das Angebot bei 85%; der Absatz (verkaufte Fracht-Tonnenkilometer) sank jedoch gegenüber Vorjahr um 1%; der Nutzladefaktor lag mit 57,5% um 6,3 Prozentpunkte unter Vorjahr; die Verkehrserlöse im Frachtgeschäft sanken auch aufgrund niedriger Durchschnittserlöse um 39 % auf 1.675 Mio. EUR (Vorjahr: 2.724 Mio. EUR).

- Insgesamt stiegen die Verkehrserlöse der Lufthansa Group Airlines im ersten Halbjahr 2023 gegenüber Vorjahr um 29% auf 13.751 Mio. EUR (Vorjahr: 10.668 Mio. EUR).

ANTEIL DER GESCHÄFTSFELDER AM KONZERNAUSSENUMSATZ
in % (Jan. - Jun. 2023)



Umsatzerlöse gegenüber Vorjahr um 26% erhöht

- Die anderen Betriebserlöse stiegen um 14% auf 2.655 Mio. EUR (Vorjahr: 2.334 Mio. EUR), im Wesentlichen bedingt durch die gestiegene Geschäftstätigkeit und damit einhergehend höhere Erlöse im Geschäftsfeld Technik und bei AirPlus.
- In der Summe von Verkehrserlösen und anderen Betriebserlösen stiegen die Umsatzerlöse um 26% auf 16.406 Mio. EUR (Vorjahr: 13.002 Mio. EUR); die sonstigen operativen Erträge stiegen um 46% auf 1.439 Mio. EUR (Vorjahr: 983 Mio. EUR), insbesondere bedingt durch andere aktivierte Eigenleistungen und Fremdwährungsgewinne; die operativen Erträge stiegen um 28% auf 17.845 Mio. EUR (Vorjahr: 13.985 Mio. EUR).

Operative Aufwendungen liegen 20 % über Vorjahr

- Die operativen Aufwendungen der Lufthansa Group stiegen im ersten Halbjahr 2023 gegenüber Vorjahr um 20% auf 17.010 Mio. EUR (Vorjahr: 14.123 Mio. EUR); maßgeblich hierfür waren vor allem die Ausweitung des Geschäftsbetriebs und inflationsbedingte Kostensteigerungen.
- Der operative Materialaufwand der Lufthansa Group lag mit 9.500 Mio. EUR um 23% über Vorjahr (Vorjahr: 7.746 Mio. EUR); dabei stiegen die Aufwendungen für Treibstoff um 15% auf 3.620 Mio. EUR (Vorjahr: 3.138 Mio. EUR); die Veränderung basiert auf dem gestiegenen Verbrauch, während sich der Preis sowohl für Rohöl als auch

für Jet Crack (Preisdifferenz zwischen Rohöl und Kerosin) rückläufig entwickelte; das Preissicherungsergebnis betrug -193 Mio. EUR (Vorjahr: 559 Mio. EUR); Währungseffekte hatten nahezu keinen Einfluss auf den Treibstoffaufwand; die Gebühren stiegen im ersten Halbjahr 2023 um 26% auf 2.111 Mio. EUR (Vorjahr: 1.677 Mio. EUR), vor allem aufgrund der Ausweitung des Geschäftsbetriebs.

- Der operative Personalaufwand stieg um 19% auf 3.981 Mio. EUR (Vorjahr: 3.349 Mio. EUR); der Anstieg resultiert insbesondere aus tariflichen Gehaltssteigerungen, dem Anstieg der variablen Vergütungskomponenten und dem Wegfall der Kurzarbeit; ebenfalls wirkte sich die um 8% höhere durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden aus; bereinigt um die Mitarbeiterzahlen des aufgegebenen Geschäftsbereichs Catering betrug der Anstieg 5%.
- Die planmäßigen Abschreibungen lagen mit 1.099 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 1.090 Mio. EUR) und entfielen im Wesentlichen auf Flugzeuge und Reservetriebwerke.
- Die sonstigen operativen Aufwendungen stiegen um 25% auf 2.430 Mio. EUR (Vorjahr: 1.938 Mio. EUR), insbesondere aufgrund gestiegener Vertriebs- und Marketingkosten, höherer Reisekosten infolge der Ausweitung des Flugbetriebs und gestiegener Fremdwährungsverluste.

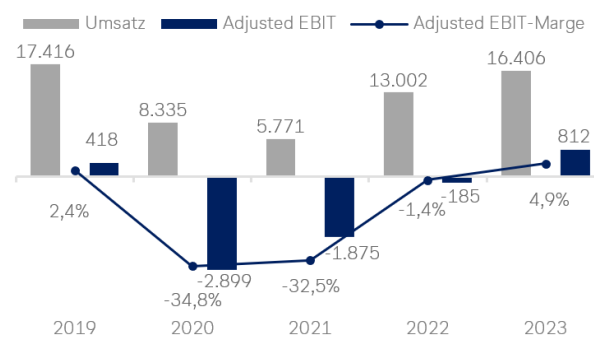
Adjusted EBIT verbessert sich auf 812 Mio. EUR

- Das operative Beteiligungsergebnis lag im ersten Halbjahr 2023 bei -23 Mio. EUR (Vorjahr: -47 Mio. EUR); die Entwicklung basiert im Wesentlichen auf den verbesserten Ergebnissen der Beteiligungen innerhalb der Weiteren Gesellschaften und Konzernfunktionen.
- Damit verbesserte sich das Adjusted EBIT auf 812 Mio. EUR (Vorjahr: -185 Mio. EUR); die Adjusted EBIT-Marge, also das Verhältnis von Adjusted EBIT zum Umsatz, stieg auf 4,9% (Vorjahr: -1,4%).
- Das EBIT lag im ersten Halbjahr 2023 bei 777 Mio. EUR (Vorjahr: -267 Mio. EUR); im Unterschied zum Adjusted EBIT sind darin im Wesentlichen außerplanmäßige Abschreibungen auf zum Verkauf stehende Flugzeuge in Höhe von 27 Mio. EUR sowie Aufwendungen im Zusam-

menhang mit dem Kauf und Verkauf von Unternehmensanteilen in Höhe von 18 Mio. EUR enthalten; Buchverlusten in Höhe von 13 Mio. EUR, im Wesentlichen bei Flugzeugen und Reservetriebwerken, standen Buchgewinne insbesondere durch den Verkauf von Anteilen an Joint Venture Unternehmen in Höhe von 21 Mio. EUR gegenüber; im Vorjahr betrafen die Bereinigungen unter anderem unmittelbar mit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine in Verbindung stehende Aufwendungen sowie Nettoerträge im Zusammenhang mit der Auflösung von Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen.

- Das Zinsergebnis verbesserte sich unter anderem aufgrund der verringerten Nettokreditverschuldung auf -172 Mio. EUR (Vorjahr: -207 Mio. EUR).
- Die übrigen Finanzposten beliefen sich auf -74 Mio. EUR (Vorjahr: 177 Mio. EUR) und beinhalteten insbesondere negative Effekte aus Cashflow Hedges und der erfolgswirksamen Bewertung der Wandelanleihe.
- Die Ertragsteuern beliefen sich auf -78 Mio. EUR (Vorjahr: 11 Mio. EUR); im Wesentlichen bedingt durch steuerfreie Erträge lag die effektive Steuerquote für die fortgeführten Geschäftsbereiche bei 15%.

ENTWICKLUNG UMSATZ, ADJUSTED EBIT in Mio. € (Jan. - Jun.)
UND ADJUSTED EBIT-MARGE in % (Jan. - Jun.)



UMSATZ, ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

in Mio. €	Jan. - Juni 2023	Jan. - Juni 2022 ¹⁾	Veränderung in %
Verkehrserlöse	13.751	10.668	29
Andere Betriebserlöse	2.655	2.334	14
Umsatzerlöse	16.406	13.002	26
Sonstige operative Erträge	1.439	983	46
Summe operative Erträge	17.845	13.985	28
Materialaufwand	9.500	7.746	23
davon Treibstoff	3.620	3.138	15
davon übrige RHB und bezogene Waren	1.314	1.020	29
davon Gebühren	2.111	1.677	26
davon Fremdleistungen Technik	1.016	783	30
Personalaufwand	3.981	3.349	19
Planmäßige Abschreibungen	1.099	1.090	1
Sonstiger operativer Aufwand	2.430	1.938	25
Summe operative Aufwendungen	17.010	14.123	20
Operatives Beteiligungsergebnis	-23	-47	51
Adjusted EBIT	812	-185	
Summe Überleitung EBIT	-35	-82	57
EBIT	777	-267	
Zinsergebnis	-172	-207	17
Übrige Finanzposten	-74	177	
Ergebnis vor Ertragsteuern	531	-297	
Ertragsteuern	-78	11	
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	453	-286	
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-37	-35	-6
Ergebnis nach Ertragsteuern	416	-321	
Auf Minderheiten entfallendes Ergebnis	-2	-4	50
Auf Aktionär:innen der Deutschen Lufthansa AG entfallendes Konzernergebnis	414	-325	

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund des beschlossenen Verkaufs der LSG Group.

↗ Anhang, S. 37.

- Damit ergibt sich ein Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 453 Mio. EUR (Vorjahr: -286 Mio. EUR).
- Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen betrifft den vereinbarten Verkauf der LSG Group und liegt

bei -37 Mio. EUR (Vorjahr: -35 Mio. EUR); es beinhaltet eine Wertminderung in Höhe von 54 Mio. EUR aufgrund der Differenz zwischen dem erwarteten Verkaufspreis und dem stichtagsbezogenen Nettovermögenswert des Geschäftsbereichs.

- Das auf die Aktionär:innen der Deutschen Lufthansa AG entfallende Konzernergebnis lag im ersten Halbjahr 2023 bei 414 Mio. EUR (Vorjahr: -325 Mio. EUR).
- Das Ergebnis je Aktie betrug 0,35 EUR (Vorjahr: -0,27 EUR).

ÜBERLEITUNG ERGEBNISSE

in Mio. €	Jan. - Juni 2023		Jan. - Juni 2022 ¹⁾	
	GuV	Überleitung Adjusted EBIT	GuV	Überleitung Adjusted EBIT
Umsatzerlöse	16.406		13.002	
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	316		180	
Sonstige betriebliche Erträge	1.152		901	
davon Erträge aus Buchgewinnen		-21		-23
davon Zuschreibungen Anlagevermögen bzw. Vermögenswerte zum Verkauf		-1		-
davon Auflösung aus Rückstellungen für Restrukturierung/M&A Projekten und wesentliche Rechtsstreitigkeiten		-7		-75
Summe betriebliche Erträge	17.874	-29	14.083	-98
Materialaufwand	-9.500		-7.788	
davon außerordentlicher Materialaufwand		-		42
Personalaufwand	-3.986		-3.384	
davon aus nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand/Planabgeltung		-		15
davon Aufwendungen aus Restrukturierung		5		20
Abschreibungen	-1.100		-1.110	
davon außerplanmäßige Abschreibungen		-		20
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.488		-2.021	
davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögen zum Verkauf		29		11
davon Aufwendungen aus Buchverlusten		13		9
davon Aufwendungen aus wesentlichen Rechtsstreitigkeiten		-		4
davon Aufwendungen aus M&A Projekten		18		18
davon außerordentliche sonstige betriebliche Aufwendungen		-1		41
Summe betriebliche Aufwendungen	-17.074	64	-14.303	180
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	800		-220	
Beteiligungsergebnis	-23		-47	
davon außerplanmäßige Abschreibung auf At-Equity Beteiligungsbuchwerte		-		-
EBIT	777		-267	
Summe Überleitung Adjusted EBIT		35		82
Adjusted EBIT		812		-185
Planmäßige Abschreibungen		1.099		1.090
Adjusted EBITDA		1.911		905

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund des beschlossenen Verkaufs der LSG Group. » Anhang, S. 37.

FINANZLAGE

Auswirkungen des vereinbarten Verkaufs der LSG Group und AirPlus auf die Finanzlage

- Die Lufthansa Group hat Verträge über den Verkauf der Catering Geschäftsaktivitäten und der Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH unterzeichnet.
- Im Anschluss an den Beschluss zum Verkauf der Catering und AirPlus Aktivitäten wurden, den Regelungen des IFRS 5 entsprechend, sämtliche Vermögenswerte und Schulden zum 31. März 2023 beziehungsweise zum 30. Juni 2023 aus den jeweiligen Einzelpositionen der Bilanz in die Positionen „zum Verkauf stehende Vermögenswerte“ sowie „Schulden im Zusammenhang mit zum Verkauf stehenden Vermögenswerten“ umgegliedert.
- Die Konzern-Kapitalflussrechnung beinhaltet sowohl die fortgeführte als auch die aufgegebene Geschäftstätigkeit; damit sind die Catering und AirPlus Aktivitäten weiterhin enthalten.

Investitionsvolumen steigt um 30% gegenüber Vorjahr

- Die Bruttoinvestitionen der Lufthansa Group stiegen im ersten Halbjahr 2023 gegenüber Vorjahr um 30% auf 1.773 Mio. EUR (Vorjahr: 1.368 Mio. EUR) und betrafen im Wesentlichen Schlusszahlungen für zwölf zugegangene Flugzeuge, aktivierte Großwartungsereignisse sowie Anzahlungen auf zukünftige Flugzeugerwerbe.
- Insgesamt stieg der Nettoabfluss aus der Investitionstätigkeit, unter Berücksichtigung insbesondere von Zahlungen für Flugzeugsatzteile und Einnahmen aus Zinsen und Dividenden, um 35% auf 1.871 Mio. EUR (Vorjahr: 1.381 Mio. EUR).

Positiver Operativer Cashflow von 3.100 Mio. EUR erzielt

- Die Lufthansa Group konnte im ersten Halbjahr 2023 einen positiven Operativen Cashflow in Höhe von 3.100 Mio. EUR erzielen; er lag damit um 30% unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 4.441 Mio. EUR); der Rückgang

basiert im Wesentlichen auf dem im Vorjahresvergleich niedrigeren Zufluss aus der Veränderung des Working Capitals (1.679 Mio. EUR, Vorjahr: 3.177 Mio. EUR), welcher den Anstieg des EBITDA überkompensierte; im Vorjahr war dieser aufgrund des starken Anstiegs der Geschäftstätigkeit und daraus resultierenden höheren Ticketvorauszahlungen außerordentlich hoch.

- Der Zufluss aus der Veränderung des Working Capitals stand im Zusammenhang mit höheren Verbindlichkeiten aus nicht ausgeflogenen Flugdokumenten; diese stiegen im ersten Halbjahr 2023 um 2.119 Mio. EUR (Vorjahr: 3.328 Mio. EUR); die Forderungen und Vertragsvermögensgegenstände erhöhten sich vor allem aufgrund der anhaltenden Erholung der Geschäftsaktivität bei AirPlus um 397 Mio. EUR während die Verbindlichkeiten und Vertragsverpflichtungen um 122 Mio. EUR stiegen; weiterhin erhöhte sich der Netto-Bestand an sonstigen Vermögenswerten/-verpflichtungen aus der Leistungserbringung um 129 Mio. EUR; alle Entwicklungen beziehen sich auf die Veränderungen der Bilanzwerte sowohl aus dem fortgeführten als auch aus dem aufgegebenen Geschäft; sonstige bilanzielle Veränderungen mit einem Effekt von -271 Mio. EUR betrafen unter anderem die Auszahlungen variabler Vergütungen.

Adjusted Free Cashflow liegt bei 1.071 Mio. EUR

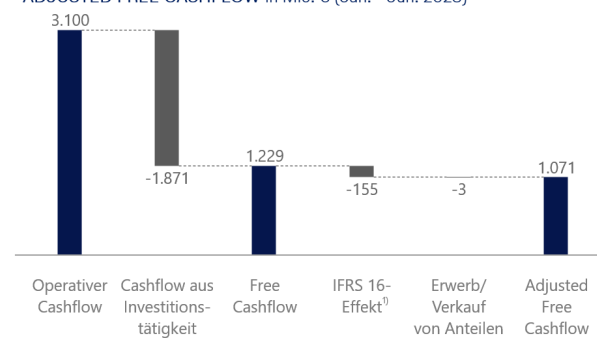
- Der Adjusted Free Cashflow sank im ersten Halbjahr 2023 aufgrund des Rückgangs des Operativen Cashflows und gestiegener Nettoinvestitionen um 63% auf 1.071 Mio. EUR (Vorjahr: 2.902 Mio. EUR).

Finanzierungstätigkeit führt zu Mittelabfluss

- Der Saldo der Finanzierungstätigkeit resultierte in einem Abfluss an Nettozahlungsmitteln in Höhe von 607 Mio. EUR (Vorjahr: 1.389 Mio. EUR).
- Dieser resultierte aus Tilgungen in Höhe von insgesamt 493 Mio. EUR, im Wesentlichen aus Flugzeugfinanzierungen, sowie Zins- und Dividendenzahlungen in Höhe von 315 Mio. EUR; demgegenüber stand der Mittelzufluss aus

neuen Finanzierungsmaßnahmen am Kapitalmarkt in Höhe von 202 Mio. EUR; dabei handelte es sich im Wesentlichen um eine Asset Backed Securitiy (ABS) Finanzierung bei AirPlus sowie um eine Flugzeugfinanzierung.

ADJUSTED FREE CASHFLOW in Mio. € (Jan. - Jun. 2023)



¹⁾ Tilgungsanteil operative Leasingverbindlichkeiten im Finanzierungs-Cashflow.

Verfügbare Gesamtliquidität liegt bei 10,8 Mrd. EUR

- Die bilanzielle Liquidität (Summe aus Zahlungsmitteln und kurzfristigen Wertpapieren und Termingeldern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit) lag zum 30. Juni 2023 bei 8.725 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 8.301 Mio. EUR); davon waren 7.957 Mio. EUR zentral bei der Deutschen Lufthansa AG verfügbar; darüber hinaus belief sich der Bestand an liquiden Mitteln im aufgegebenen Geschäftsbereich Catering sowie der als „zum Verkauf stehend“ bilanzierten AirPlus Gruppe auf 185 Mio. EUR.
- Außerdem bestanden ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 2.109 Mio. EUR.
- Insgesamt standen dem Unternehmen damit zum 30. Juni 2023 10.834 Mio. EUR an Liquidität aus fortgeführter Geschäftstätigkeit zur Verfügung (31. Dezember 2022: 10.420 Mio. EUR).

VERMÖGENSLAGE

Auswirkungen des vereinbarten Verkaufs der LSG Group und AirPlus auf die Vermögenslage

- Gemäß IFRS 5 werden dem Geschäftsfeld Catering und AirPlus zuzurechnende Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz zum 30. Juni 2023 gesondert unter den Positionen „Zum Verkauf stehende Vermögenswerte“ und „Schulden in Verbindung mit zum Verkauf stehenden Vermögenswerten“ ausgewiesen; das Vorjahr wurde nicht angepasst.
- Um einen besseren Vergleich mit dem Vorjahr zu ermöglichen, werden wesentliche Effekte in der nachfolgenden Kommentierung quantifiziert.

Bilanzsumme steigt um rund 2,0 Mrd. EUR

- Die Konzernbilanzsumme stieg zum 30. Juni 2023 gegenüber Jahresende 2022 um 1.980 Mio. EUR auf 45.315 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 43.335 Mio. EUR).

Langfristige Vermögenswerte steigen um 268 Mio. EUR

- Die langfristigen Vermögenswerte lagen zum 30. Juni 2023 mit 28.348 Mio. EUR um 268 Mio. EUR über dem Niveau vom Jahresende 2022 (31. Dezember 2022: 28.080 Mio. EUR); dabei stiegen die Flugzeuge und Reservetriebwerke (+863 Mio. EUR), die reparaturfähigen Flugzeugersatzteile (+202 Mio. EUR) sowie die aktiven latenten Steuern aufgrund der negativen Bewertungseffekte bei den Pensionsverpflichtungen und Finanzinstrumenten (+137 Mio. EUR); dem standen ein Rückgang des übrigen Sachanlagevermögens (-435 Mio. EUR), überwiegend infolge der Reklassifizierung des Geschäftsbereichs Catering und von AirPlus, sowie geringere derivative Finanzinstrumente (-289 Mio. EUR) gegenüber.
- Der Wert der Flugzeuge und Reservetriebwerke stieg auf 16.753 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 15.890 Mio. EUR); dabei überwogen Investitionen in neue Flugzeuge (drei Boeing 787, sechs Airbus A320 und drei Airbus A321) und

Großwartungsereignisse sowie Anzahlungen auf bestehende Bestellungen die planmäßigen Abschreibungen und Abgänge; die Flotte der Lufthansa Group umfasste zum 30. Juni 2023 insgesamt 716 Flugzeuge (31. Dezember 2022: 710 Flugzeuge).

Kurzfristige Vermögenswerte steigen um rund 1,7 Mrd. EUR

- Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen zum 30. Juni 2023 um 1.712 Mio. EUR auf 16.967 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 15.255 Mio. EUR); bereinigt um die Umgliederung der zum Verkauf stehenden Geschäftsbereiche stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen um 753 Mio. EUR, die liquiden Mittel stiegen um 608 Mio. EUR und die derivativen Finanzinstrumente sanken um 311 Mio. EUR.
- Der Anstieg der zum Verkauf stehenden Vermögenswerte (+2.296 Mio. EUR) resultiert aus den Vermögenswerten des Geschäftsbereichs Catering (970 Mio. EUR) sowie AirPlus (1.357 Mio. EUR), von denen insgesamt 640 Mio. EUR vormals langfristiges Vermögen betrafen.

Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten sinken um 919 Mio. EUR

- Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten sanken zum 30. Juni 2023 um 919 Mio. EUR auf 16.234 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 17.153 Mio. EUR).
- Die langfristigen Finanzschulden lagen mit 12.029 Mio. EUR um 1.241 Mio. EUR unter dem Wert vom Jahresende 2022 (31. Dezember 2022: 13.270 Mio. EUR); der Rückgang basiert im Wesentlichen auf Fristigkeitsreklassifizierungen sowie Umgliederungen für die zum Verkauf stehenden Geschäftsbereiche, teilweise kompensiert durch neue Finanzierungsmaßnahmen und Bewertungseffekte.
- Die Netto-Pensionsverpflichtungen, also die Pensionsrückstellungen abzüglich Vermögensüberhängen bei einzelnen Pensionsplänen, welche separat in den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen werden, lagen mit

2.312 Mio. EUR um 319 Mio. EUR über dem Niveau vom Jahresende 2022 (31. Dezember 2022: 1.993 Mio. EUR); die Pensionsrückstellungen stiegen bewertungsbedingt um 320 Mio. EUR auf 2.389 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 2.069 Mio. EUR); dabei sank der Zinssatz zur Abzinsung von Pensionsverpflichtungen in Deutschland und Österreich um 0,3 Prozentpunkte auf 3,9%; dieser Effekt wurde durch die positive Wertentwicklung der Planvermögen teilweise kompensiert.

BERECHNUNG NETTOKREDITVERSCHULDUNG

	30.06.2023	31.12.2022	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in %
Anleihen	-6.794	-6.659	-2
Schuldscheindarlehen	-1.245	-1.242	0
Kreditlinien	-23	0	
Flugzeugfinanzierungen	-4.139	-4.407	6
Leasingverbindlichkeiten	-2.229	-2.443	9
Übrige Finanzschulden	-197	-400	51
Finanzschulden	-14.627	-15.151	3
Übrige Bankverbindlichkeiten	-12	-21	43
Konzernkreditverschuldung	-14.639	-15.172	4
Bankguthaben und Kassenbestände	1.492	1.790	-17
Wertpapiere	7.233	6.511	11
Nettokreditverschuldung	-5.914	-6.871	14
Pensionsrückstellungen	-2.389	-2.069	-15
Pensionsüberschüsse	77	76	1
Netto-Pensionsverpflichtungen	-2.312	-1.993	-16
Nettokreditverschuldung und Netto-Pensionsverpflichtungen	-8.226	-8.864	7

Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten steigen um rund 3,3 Mrd. EUR

- Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten stiegen zum 30. Juni 2023 um 3.282 Mio. EUR auf 20.990 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 17.708 Mio. EUR), primär bedingt durch den Anstieg der Verbindlichkeiten aus noch nicht genutzten Flugtickets (+2.119 Mio. EUR) aufgrund der gestiegenen Ticketverkäufe sowie dem

Anstieg der kurzfristigen Finanzschulden (+717 Mio. EUR) bedingt durch Fristigkeitsumgliederungen, die teilweise durch planmäßige Tilgungen sowie Reklassifizierungen der zum Verkauf stehenden Geschäftsbereiche kompensiert wurden; der Anstieg der Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zum Verkauf stehenden Vermögenswerten (+1.292 Mio. EUR) war im Wesentlichen auf die Reklassifizierung kurzfristiger Verbindlichkeiten und Rückstellungen der Geschäftsbereiche Catering und AirPlus (+1.200 Mio. EUR) zurückzuführen.

Eigenkapital sinkt um 383 Mio. EUR

- Das Eigenkapital ist zum 30. Juni 2023 gegenüber Jahresende 2022 um 383 Mio. EUR auf 8.091 Mio. EUR gesunken (31. Dezember 2022: 8.474 Mio. EUR), primär bedingt durch negative ergebnisneutrale Bewertungseffekte bei Finanzinstrumenten und Pensionen, die teilweise durch den Gewinn des ersten Halbjahres 2023 ausgeglichen wurden.
- Die Nettokreditverschuldung lag aufgrund des positiven Free Cashflows mit 5.914 Mio. EUR um 957 Mio. EUR unter dem Niveau vom Jahresende 2022 (31. Dezember 2022: 6.871 Mio. EUR).

- Die Summe aus Nettokreditverschuldung und Netto-Pensionsverpflichtungen im Verhältnis zum Eigenkapital lag zum 30. Juni 2023 bei 50:50 (31. Dezember 2022: 51:49).
- Das Adjusted Net Debt, die Summe von Nettokreditverschuldung und Netto-Pensionsverpflichtungen abzüglich 50% der 2015 begebenen Hybridanleihe, sank gegenüber Jahresende 2022 um 638 Mio. EUR auf 7.979 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 8.617 Mio. EUR).
- Die Kennzahl Adjusted Net Debt/Adjusted EBITDA lag im ersten Halbjahr 2023 bei 1,7 (31. Dezember 2022: 2,3).

KONZERNFLOTTE – BESTAND VERKEHRSFLUGZEUGE

Lufthansa German Airlines inklusive Regionalgesellschaften, Germanwings und Eurowings Discover (LH), SWISS inklusive Edelweiss (LX), Austrian Airlines (OS), Brussels Airlines (SN), Eurowings (EW) und Lufthansa Cargo (LCAG) am 30.06.2023.

Hersteller/Typ	LH	LX	OS	SN	EW	LCAG	Konzernflotte	davon Lease	Veränderung zum 31.12.22	Veränderung zum 30.06.22
Airbus A220		30					30			
Airbus A319	36			16	36		88	19		- 6
Airbus A320	96	31	33	18	57		235	30	+ 4	+ 9
Airbus A321	74	9	6		7	3	99	3	+ 3	+ 2
Airbus A330	21	16		9			46	4	- 4	- 4
Airbus A340	34	9					43			
Airbus A350	21						21	5		
Airbus A380	14						14			
Boeing 747	27						27			
Boeing 767			3				3			
Boeing 777		12	6				18	2		
Boeing 787	5						5		+ 3	+ 5
Boeing 777F						16 ¹⁾	16	5		
Bombardier CRJ	28						28			
Bombardier Q Series							0			- 3
Embraer	26		17				43			
Flugzeuge gesamt	382	107	65	43	100	19	716	68	+ 6	+ 3

¹⁾ Teilweise operiert von Aerologic, davon 2 Flugzeuge in quotaler Zuordnung.

Geschäftsfelder

GESCHÄFTSFELD PASSAGIER-AIRLINES

KENNZAHLEN		Jan. - Juni 2023	Jan. - Juni 2022	Veränderung in %	April - Juni 2023	April - Juni 2022	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	12.880	8.976	43	7.669	5.956	29
davon Verkehrserlöse	Mio. €	12.076	7.944	52	7.270	5.431	34
Operative Erträge	Mio. €	13.401	9.355	43	7.887	6.197	27
Operative Aufwendungen	Mio. €	12.907	10.516	23	6.910	6.278	10
Adjusted EBITDA	Mio. €	1.303	-322		1.394	354	294
Adjusted EBIT	Mio. €	453	-1.200		965	-86	
EBIT	Mio. €	422	-1.167		953	-120	
Adjusted EBIT-Marge	%	3,5	-13,4	16,9 P.	12,6	-1,4	14,0 P.
Segmentinvestitionen	Mio. €	1.463	1.095	34	689	485	42
Mitarbeitende zum 30.06.	Anzahl	58.705	55.963	5	-	-	
Flüge ¹⁾	Anzahl	435.998	366.095	19	253.283	232.533	9
Fluggäste	Tsd.	55.022	42.382	30	33.296	29.209	14
Angebotene Sitzkilometer ¹⁾	Mio.	137.969	115.649	19	78.520	69.994	12
Verkaufte Sitzkilometer ¹⁾	Mio.	112.686	85.940	31	65.289	56.080	16
Sitzladefaktor ¹⁾	%	81,7	74,3	7,4 P.	83,2	80,1	3,1 P.

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst.

- Die operative und finanzielle Performance der Passagier-Airlines der Lufthansa Group hat sich im ersten Halbjahr 2023 aufgrund der weiter gestiegenen Nachfrage nach Flugreisen gegenüber Vorjahr deutlich verbessert; dabei zeigte sich insbesondere im zweiten Quartal eine äußerst positive Entwicklung.
- Insgesamt lag die angebotene Kapazität der Passagier-Airlines im ersten Halbjahr 2023 um 19% über Vorjahr, im Vergleich zum Vorkrisenniveau im Jahr 2019 lag sie bei 79%; die Zahl der Flüge stieg gegenüber Vorjahr um 19%; der Absatz nahm um 31% zu; der Sitzladefaktor lag mit 81,7% um 7,4 Prozentpunkte über Vorjahr.
- Die Verkehrserlöse der Passagier-Airlines stiegen vor allem aufgrund der ausgebauten Verkehrsleistung im ersten Halbjahr 2023 gegenüber Vorjahr um 52% auf 12.076 Mio. EUR (Vorjahr: 7.944 Mio. EUR); die Umsatzerlöse lagen mit 12.880 Mio. EUR um 43% über Vorjahresniveau (Vorjahr: 8.976 Mio. EUR); die Durchschnittserlöse stiegen um 15,2%.
- Die Stückerlöse stiegen aufgrund der höheren Durchschnittserlöse und der gestiegenen Auslastung gegenüber Vorjahr um 20,8%; dabei lagen sie 25,2% über dem Vorkrisenniveau im Jahr 2019.
- Die operativen Aufwendungen stiegen um 23% auf 12.907 Mio. EUR (Vorjahr: 10.516 Mio. EUR); insbesondere lagen die Aufwendungen für Treibstoff aufgrund des ausgeweiteten Flugbetriebs deutlich über dem Vorjahresniveau (+533 Mio. EUR); darüber hinaus stiegen die Gebühren gegenüber Vorjahr (+417 Mio. EUR); die Personalaufwendungen stiegen infolge der um 5% höheren durchschnittlichen Anzahl an Mitarbeitenden sowie aufgrund von tariflichen Gehaltssteigerungen und erhöhter variabler Vergütungskomponenten (+483 Mio. EUR).
- Die Stückkosten ohne Treibstoff- und Emissionsaufwendungen stiegen um 4,1% gegenüber Vorjahr; gegenüber dem Vorkrisenniveau lagen sie um 16,5% höher;

- inflationsbedingte Kostensteigerungen, zusätzliche Aufwendungen zur Sicherung der operationellen Stabilität im Sommer und negative Skaleneffekte aufgrund des gegenüber dem Vorkrisenniveau weiterhin niedrigeren Angebots konnten durch strukturelle Kostensenkungen weitgehend kompensiert werden.
- Die Passagier-Airlines konnten somit im ersten Halbjahr 2023 ein positives Ergebnis erzielen; das Adjusted EBIT verbesserte sich auf 453 Mio. EUR (Vorjahr: -1.200 Mio. EUR).
 - Das EBIT betrug im ersten Halbjahr 2023 422 Mio. EUR (Vorjahr: -1.167 Mio. EUR); die Differenz zum Adjusted EBIT resultiert in der Berichtsperiode im Wesentlichen aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf zum Verkauf stehende Flugzeuge sowie Buchverluste bei Flugzeugen und Reservetriebwerken.
 - Die Segmentinvestitionen stiegen um 34% auf 1.463 Mio. EUR (Vorjahr: 1.095 Mio. EUR) und wurden im Wesentlichen für Anzahlungen auf Bestellungen, Großwartungsereignisse und neue Flugzeuge geleistet.
 - Die Anzahl der Mitarbeitenden zum 30. Juni 2023 stieg gegenüber Vorjahr um 5% auf 58.705 (Vorjahr: 55.963), vor allem aufgrund von Neueinstellungen in den operativen Bereichen infolge des Ausbaus des Geschäftsbetriebs.

OPERATIVE KENNZAHLEN

		Jan. - Juni 2023	Jan. - Juni 2022	Veränderung in %	Währungsbereinigte Veränderung in %	April - Juni 2023	April - Juni 2022	Veränderung in %	Währungsbereinigte Veränderung in %
Durchschnittserlöse	€ Cent	9,6	8,3	15,2	15,1	10,0	8,8	13,1	13,7
Stückerlöse (RASK)	€ Cent	9,5	7,9	20,8	20,7	9,9	8,6	14,9	15,6
Stückkosten (CASK) ohne Treibstoff und Emissionsaufwendungen	€ Cent	6,6	6,3	4,1	3,4	6,2	5,8	7,2	6,9

ENTWICKLUNG DER VERKEHRSGEBIETE

	Verkehrserlöse		Fluggäste		Angebotene Sitzkilometer		Verkaufte Sitzkilometer		Sitzladefaktor	
	Jan. - Juni 2023	Veränderung	Jan. - Juni 2023	Veränderung	Jan. - Juni 2023	Veränderung	Jan. - Juni 2023	Veränderung	Jan. - Juni 2023	Veränderung
	in Mio. €	in %	in Tsd.	in %	in Mio.	in %	in Mio.	in %	in %	in P.
Europa	4.900	43	44.309	28	53.062	15	42.366	23	79,8	5,5 P.
Amerika	3.232	37	5.068	21	45.832	7	38.200	19	83,3	8,4 P.
Asien/Pazifik	1.551	178	2.218	121	21.168	97	17.726	131	83,7	12,5 P.
Nahost/Afrika	1.111	38	3.427	27	17.907	13	14.394	21	80,4	5,4 P.
Nicht zuordenbar	1.282	61								
Gesamtverkehr	12.076	52	55.022	30	137.969	19	112.686	31	81,7	7,4 P.

Lufthansa German Airlines¹⁾

KENNZAHLEN		Jan. - Juni 2023	Jan. - Juni 2022	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	7.341	5.258	40
Operative Erträge	Mio. €	7.664	5.497	39
Operative Aufwendungen	Mio. €	7.509	6.288	19
Adjusted EBITDA	Mio. €	553	-355	
Adjusted EBIT	Mio. €	149	-798	
EBIT	Mio. €	118	-760	
Mitarbeitende zum 30.06.	Anzahl	35.462	34.486	3
Flüge	Anzahl	214.025	188.228	14
Fluggäste	Tsd.	27.278	22.270	22
Angebotene Sitzkilometer	Mio.	78.042	67.678	15
Verkaufte Sitzkilometer	Mio.	63.448	50.626	25
Sitzladefaktor	%	81,3	74,8	6,5 P.

¹⁾ Inkl. Regionalpartnern und Eurowings Discover.

- Lufthansa German Airlines treibt die Modernisierung der Flotte weiter voran und hat am 23. Mai 2023 vier weitere hochmoderne Langstreckenflugzeuge des Typs Airbus A350-900 bestellt; die Airline betreibt aktuell 21 Flugzeuge diesen Typs und hält 38 Festbestellungen des hocheffizienten Airbus-Langstreckenflugzeugs.
- Zur Erweiterung des Angebots und angesichts der Verspätungen bei der Auslieferung neuer Langstreckenflugzeuge bei gleichzeitig hoher Nachfrage reaktiviert Lufthansa German Airlines die A380-Flotte; am 1. Juni 2023 nahm das erste von insgesamt vier Flugzeugen diesen Typs den Betrieb am Drehkreuz München auf.
- Aufgrund des deutlichen Anstiegs der Nachfrage nach Flugreisen und höherer Stückerlöse stiegen die Umsatzerlöse von Lufthansa German Airlines im ersten Halbjahr 2023 gegenüber Vorjahr um 40% auf 7.341 Mio. EUR (Vorjahr: 5.258 Mio. EUR).

- Die operativen Aufwendungen lagen mit 7.509 Mio. EUR um 19% über Vorjahresniveau (Vorjahr: 6.288 Mio. EUR), primär aufgrund des mengenbedingten Anstiegs der Aufwendungen für Treibstoff, höherer Gebühren, gestiegener MRO-Aufwendungen sowie höherer Personalaufwendungen aufgrund von Neueinstellungen, neu verhandelten Tarifabschlüssen und variablen Vergütungskomponenten.
- Das Adjusted EBIT lag im ersten Halbjahr 2023 bei 149 Mio. EUR (Vorjahr: -798 Mio. EUR).
- Das EBIT betrug 118 Mio. EUR (Vorjahr: -760 Mio. EUR); die Differenz zum Adjusted EBIT resultiert in der Berichtsperiode im Wesentlichen aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf zum Verkauf stehende Flugzeuge sowie Buchverluste bei Flugzeugen und Reservetriebwerken.

SWISS¹⁾

KENNZAHLEN		Jan. - Juni 2023	Jan. - Juni 2022	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	2.746	1.936	42
Operative Erträge	Mio. €	2.870	2.010	43
Operative Aufwendungen	Mio. €	2.521	1.965	28
Adjusted EBITDA	Mio. €	565	267	112
Adjusted EBIT	Mio. €	349	45	676
EBIT	Mio. €	354	43	723
Mitarbeitende zum 30.06.	Anzahl	9.279	8.593	8
Flüge	Anzahl	69.218	53.647	29
Fluggäste	Tsd.	8.718	6.169	41
Angebotene Sitzkilometer	Mio.	25.733	19.622	31
Verkaufte Sitzkilometer	Mio.	21.421	14.303	50
Sitzladefaktor	%	83,2	72,9	10,3 P.

¹⁾ Inkl. Edelweiss Air.

- SWISS hat ihre Flottenmodernisierung weiter vorangetrieben und ihren dritten Airbus A321neo in Empfang genommen; damit verfügt SWISS über neun Flugzeuge

der A320/321neo Familie, die dank ihrer innovativen Triebwerke einen wichtigen Beitrag zur Umwelt- und Kosteneffizienz von SWISS leisten.

- Die Umsatzerlöse von SWISS stiegen im ersten Halbjahr 2023 gegenüber Vorjahr aufgrund des ausgeweiteten Flugbetriebs und höherer Stückerlöse um 42% auf 2.746 Mio. EUR (Vorjahr: 1.936 Mio. EUR).
- Die operativen Aufwendungen stiegen gegenüber Vorjahr um 28% auf 2.521 Mio. EUR (Vorjahr: 1.965 Mio. EUR), primär aufgrund mengenbedingt höherer Aufwendungen für Treibstoff sowie gestiegener Charter- und Personalaufwendungen.
- Das Adjusted EBIT von SWISS verbesserte sich um 676% auf 349 Mio. EUR (Vorjahr: 45 Mio. EUR); das EBIT lag bei 354 Mio. EUR (Vorjahr: 43 Mio. EUR).

Austrian Airlines

KENNZAHLEN		Jan. - Juni 2023	Jan. - Juni 2022	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	1.064	678	57
Operative Erträge	Mio. €	1.093	709	54
Operative Aufwendungen	Mio. €	1.078	815	32
Adjusted EBITDA	Mio. €	70	-45	
Adjusted EBIT	Mio. €	15	-106	
EBIT	Mio. €	15	-110	
Mitarbeitende zum 30.06.	Anzahl	5.899	5.609	5
Flüge	Anzahl	52.641	39.506	33
Fluggäste	Tsd.	6.128	4.169	47
Angebotene Sitzkilometer	Mio.	11.644	9.174	27
Verkaufte Sitzkilometer	Mio.	9.320	6.615	41
Sitzladefaktor	%	80,0	72,1	7,9 P.

- Austrian Airlines hat die Einflottung der Airbus A320neo im zweiten Quartal 2023 abgeschlossen; die Airline

betreibt nun vier Flugzeuge dieses Typs der neuen Generation; dies stellt einen zentralen Hebel zur Reduktion von CO₂-Emissionen im Flugbetrieb dar.

- Die Langstreckenflotte von Austrian Airlines soll ab Anfang 2024 mit insgesamt zehn Boeing 787-9 Flugzeugen modernisiert werden; die „Dreamliner“ werden ältere Flugzeuge der Flotte ersetzen sowie zur CO₂-Reduktion beitragen.
- Der Aufsichtsrat von Austrian Airlines hat am 26. Juni 2023 Francesco Sciortino als Mitglied des Vorstands und Chief Operating Officer (COO) für weitere fünf Jahre bis zum 31. März 2029 wiederbestellt.
- Die Umsatzerlöse von Austrian Airlines stiegen im ersten Halbjahr 2023 gegenüber Vorjahr aufgrund der ausgeweiteten Verkehrsleistung und höherer Stückerlöse um 57% auf 1.064 Mio. EUR (Vorjahr: 678 Mio. EUR).
- Die operativen Aufwendungen lagen mit 1.078 Mio. EUR um 32% über Vorjahresniveau (Vorjahr: 815 Mio. EUR), insbesondere aufgrund mengenbedingt gestiegener Aufwendungen für Treibstoff sowie höherer Aufwendungen für Gebühren und Personal.
- Das Adjusted EBIT von Austrian Airlines lag im ersten Halbjahr 2023 bei 15 Mio. EUR (Vorjahr: -106 Mio. EUR); das EBIT betrug ebenfalls 15 Mio. EUR (Vorjahr: -110 Mio. EUR).

Brussels Airlines

KENNZAHLEN		Jan. - Juni 2023	Jan. - Juni 2022	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	705	452	56
Operative Erträge	Mio. €	744	483	54
Operative Aufwendungen	Mio. €	756	572	32
Adjusted EBITDA	Mio. €	41	-34	
Adjusted EBIT	Mio. €	-12	-89	87
EBIT	Mio. €	-13	-89	85
Mitarbeitende zum 30.06.	Anzahl	3.372	3.225	5
Flüge ¹⁾	Anzahl	30.346	22.597	34
Fluggäste	Tsd.	3.952	2.727	45
Angebotene Sitzkilometer ¹⁾	Mio.	8.710	7.123	22
Verkaufte Sitzkilometer ¹⁾	Mio.	7.072	5.144	37
Sitzladefaktor ¹⁾	%	81,2	72,2	9,0 P.

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst.

- Brussels Airlines hat ihr Management neu aufgestellt; seit dem 15. April 2023 ist Dorothea von Boxberg neue Vorstandsvorsitzende (CEO) der Airline; zuvor war sie CEO bei Lufthansa Cargo; sie folgt auf Peter Gerber, der die Lufthansa Group zum 31. Januar 2023 verlassen hat; darüber hinaus wurde Nina Öwerdieck am 12. Mai 2023 als Mitglied des Vorstands und Chief Financial Officer (CFO) von Brussels Airlines für weitere fünf Jahre wiederbestellt.
- Die Umsatzerlöse von Brussels Airlines stiegen im ersten Halbjahr 2023 aufgrund des ausgeweiteten Flugbetriebs und höherer Stückerlöse gegenüber Vorjahr um 56% auf 705 Mio. EUR (Vorjahr: 452 Mio. EUR).
- Die operativen Aufwendungen stiegen um 32% auf 756 Mio. EUR (Vorjahr: 572 Mio. EUR), primär aufgrund des mengenbedingten Anstiegs der Aufwendungen für Treibstoff und höherer Gebühren.

- Der operative Verlust von Brussels Airlines konnte damit im ersten Halbjahr 2023 deutlich reduziert werden; das Adjusted EBIT lag bei -12 Mio. EUR (Vorjahr: -89 Mio. EUR); das EBIT lag bei -13 Mio. EUR (Vorjahr: -89 Mio. EUR).

Eurowings

KENNZAHLEN		Jan. - Juni 2023	Jan. - Juni 2022	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	1.119	721	55
Operative Erträge	Mio. €	1.175	778	51
Operative Aufwendungen	Mio. €	1.174	985	19
Adjusted EBITDA	Mio. €	45	-141	
Adjusted EBIT	Mio. €	-34	-239	86
EBIT	Mio. €	-34	-239	86
Mitarbeitende zum 30.06.	Anzahl	4.693	4.050	16
Flüge	Anzahl	69.768	62.117	12
Fluggäste	Tsd.	8.946	7.047	27
Angebotene Sitzkilometer	Mio.	13.841	12.052	15
Verkaufte Sitzkilometer	Mio.	11.425	9.252	23
Sitzladefaktor	%	82,5	76,8	5,7 P.

- Eurowings hat Anfang Mai 2023 einen Airbus A319 am Flughafen Graz stationiert; Graz ist die zweite Eurowings Basis in Österreich und damit Teil des Wachstumskurses des Value-Carriers und ein weiterer Meilenstein im Rahmen der paneuropäischen Expansion von Eurowings.
- Im Rahmen eines Flottentauschs innerhalb der Lufthansa Group hat Eurowings sechs Airbus A321ceo erhalten; darüber hinaus stoßen bis Jahresende 2023 vier fabrikneue Airbus A321neo zur Eurowings Flotte.
- Eurowings verzeichnete im ersten Halbjahr 2023 eine starke Nachfrage nach touristischen Flugreisen und baute ihr Angebot entsprechend aus; die Umsatzerlöse von Eurowings stiegen im Vergleich zum Vorjahr mengen-

und preisbedingt um 55% auf 1.119 Mio. EUR (Vorjahr: 721 Mio. EUR).

- Die operativen Aufwendungen stiegen um 19% auf 1.174 Mio. EUR (Vorjahr: 985 Mio. EUR), primär aufgrund mengenbedingt höheren Treibstoffaufwendungen sowie gestiegenen Gebühren und Personalaufwendungen

infolge der Ausweitung des Flugprogramms; darüber hinaus lag das Beteiligungsergebnis der SunExpress entsprechend der Saisonalität des Geschäftsmodells bei -35 Mio. EUR (Vorjahr: -32 Mio. EUR).

- Der operative Verlust von Eurowings konnte im ersten Halbjahr 2023 deutlich reduziert werden; Adjusted

EBIT und EBIT lagen bei -34 Mio. EUR (Vorjahr: -239 Mio. EUR); ohne Berücksichtigung des Beteiligungsergebnisses der SunExpress stieg das Adjusted EBIT auf 1 Mio. EUR (Vorjahr: -206 Mio. EUR); die Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus der Ausweitung des Flugprogramms, höheren Durchschnittserlösen und einer besseren Auslastung der Flugzeuge.

GESCHÄFTSFELD LOGISTIK

KENNZAHLEN

		Jan. - Juni 2023	Jan. - Juni 2022	Veränderung in %	April - Juni 2023	April - Juni 2022	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	1.535	2.426	-37	712	1.257	-43
davon Verkehrserlöse	Mio. €	1.438	2.335	-38	663	1.204	-45
Operative Erträge	Mio. €	1.584	2.470	-36	736	1.280	-43
Operative Aufwendungen	Mio. €	1.408	1.504	-6	705	803	-12
Adjusted EBITDA	Mio. €	277	1.059	-74	82	524	-84
Adjusted EBIT	Mio. €	188	977	-81	37	482	-92
EBIT	Mio. €	187	956	-80	38	475	-92
Adjusted EBIT-Marge	%	12,2	40,3	-28,1 P.	5,2	38,3	-33,1 P.
Segmentinvestitionen	Mio. €	156	221	-29	10	214	-95
Mitarbeitende zum 30.06.	Anzahl	4.094	4.068	1	-	-	-
Angebote Fracht-Tonnenkilometer ¹⁾	Mio.	5.966	5.554	7	3.145	2.959	6
Verkaufte Fracht-Tonnenkilometer ¹⁾	Mio.	3.581	3.572	0	1.854	1.785	4
Nutzladefaktor ¹⁾	%	60,0	64,3	-4,3 P.	59,0	60,3	-1,3 P.

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst.

- Lufthansa Cargo hat ihr Management neu aufgestellt; seit 15. April 2023 ist Ashwin Bhat neuer Vorstandsvorsitzender (CEO) der Fracht-Airline; er war zuvor Chief Commercial Officer (CCO) von Lufthansa Cargo und folgte auf Dorothea von Boxberg, die neue CEO von Brussels Airlines ist; darüber hinaus ist Frank Bauer seit 1. August 2023 neuer Finanzvorstand und Arbeitsdirektor von Lufthansa Cargo; zuvor leitete er das Controlling und Risikomanagement der Lufthansa Group.
- Die operative Entwicklung im Geschäftsfeld Logistik normalisierte sich im ersten Halbjahr 2023 gegenüber dem

Rekordniveau im Vorjahr; das Angebot lag vor allem aufgrund der Erholung des Passagierflugbetriebs und der damit verbundenen Ausweitung der Belly-Kapazitäten um 7% über Vorjahr; im Vergleich zum Vorkrisenniveau im Jahr 2019 lag das Angebot bei 83%; der Absatz blieb im Vergleich zum Vorjahr auf einem konstanten Niveau; der Nutzladefaktor sank um 4,3 Prozentpunkte auf 60,0% (Vorjahr: 64,3%); die Durchschnittserlöse sanken in allen Verkehrsgebieten von Lufthansa Cargo und lagen um 38,7% unter Vorjahr; damit lagen sie 51,3% über dem Vorkrisenniveau im Jahr 2019.

- Die Verkehrserlöse sanken im ersten Halbjahr 2023 aufgrund der niedrigeren Auslastung und der gesunkenen Durchschnittserlöse im Vergleich zum Vorjahr um 38% auf 1.438 Mio. EUR (Vorjahr: 2.335 Mio. EUR); die Umsatzerlöse sanken um 37% auf 1.535 Mio. EUR (Vorjahr: 2.426 Mio. EUR).
- Die operativen Aufwendungen reduzierten sich um 6% auf 1.408 Mio. EUR (Vorjahr: 1.504 Mio. EUR); verminderte Charteraufwendungen sowie Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostenreduzierung trugen dazu bei, Personalkostensteigerungen und Inflationseffekte weitgehend zu kompensieren.

- Das Adjusted EBIT sank damit im ersten Halbjahr 2023 gegenüber Vorjahr um 81% auf 188 Mio. EUR (Vorjahr: 977 Mio. EUR).
- Das EBIT lag mit 187 Mio. EUR um 80% unter Vorjahresniveau (Vorjahr: 956 Mio. EUR).
- Die Segmentinvestitionen lagen im ersten Halbjahr 2023 bei 156 Mio. EUR (Vorjahr: 221 Mio. EUR) und beinhalteten insbesondere Anzahlungen für bestellte Flugzeuge.
- Die Anzahl der Mitarbeitenden lag zum 30. Juni 2023 mit 4.094 auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 4.068).

ENTWICKLUNG DER VERKEHRSGEBIETE

	Verkehrserlöse		Angebotene Fracht-Tonnenkilometer		Verkaufte Fracht-Tonnenkilometer		Fracht-Nutzladefaktor	
	Jan. - Juni 2023	Veränderung	Jan. - Juni 2023	Veränderung	Jan. - Juni 2023	Veränderung	Jan. - Juni 2023	Veränderung
	in Mio. €	in %	in Mio.	in %	in Mio.	in %	in %	in P.
Europa	112	-24	319	15	143	10	45,0	-2,2 P.
Amerika	599	-47	2.970	-1	1.642	-9	55,3	-4,9 P.
Asien/Pazifik	606	-34	2.163	20	1.527	12	70,6	-5,6 P.
Nahost/Afrika	121	-18	514	7	269	0	52,3	-3,4 P.
Gesamtverkehr	1.438	-38	5.966	7	3.581	0	60,0	-4,3 P.

GESCHÄFTSFELD TECHNIK

KENNZAHLEN

		Jan. - Juni 2023	Jan. - Juni 2022	Veränderung in %	April - Juni 2023	April - Juni 2022	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	3.128	2.591	21	1.591	1.265	26
davon mit Gesellschaften der Lufthansa Group	Mio. €	1.026	711	44	518	338	53
Operative Erträge	Mio. €	3.362	2.763	22	1.727	1.369	26
Operative Aufwendungen	Mio. €	3.061	2.518	22	1.565	1.257	25
Adjusted EBITDA ¹⁾	Mio. €	367	330	11	193	156	24
Adjusted EBIT ¹⁾	Mio. €	291	241	21	156	112	39
EBIT ¹⁾	Mio. €	307	175	75	172	125	38
Adjusted EBIT-Marge ¹⁾	%	9,3	9,3	0,0 P.	9,8	8,9	0,9 P.
Segmentinvestitionen	Mio. €	46	28	64	25	14	79
Mitarbeitende zum 30.06.	Anzahl	21.501	19.809	9	-	-	-

¹⁾ Der Ausweis des Beteiligungsergebnisses des assoziierten Unternehmens "Ameco" erfolgt aufgrund der geänderten Zuständigkeit in der Konzern-Steuerung im Bereich Weitere Gesellschaften und Konzernfunktionen; die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

- Lufthansa Technik verzeichnete im ersten Halbjahr 2023 einen positiven Geschäftsverlauf; die anhaltend große Nachfrage nach Flugreisen führte zu einer weiter steigenden Nachfrage nach Wartungs- und Reparaturleistungen.
- Die Umsatzerlöse von Lufthansa Technik stiegen demzufolge im ersten Halbjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 21% auf 3.128 Mio. EUR (Vorjahr: 2.591 Mio. EUR).
- Die operativen Aufwendungen stiegen um 22% auf 3.061 Mio. EUR (Vorjahr: 2.518 Mio. EUR), im Wesentlichen getrieben durch die mengen- und preisbedingte

- Erhöhung des Materialaufwands und den Anstieg des Personalaufwands.
- Das Adjusted EBIT verbesserte sich um 21% auf 291 Mio. EUR (Vorjahr: 241 Mio. EUR); die Auswirkungen der Abwertung des US-Dollars sowie inflations- und
- wachstumsbedingte Kostensteigerungen konnten durch den positiven Geschäftsverlauf kompensiert werden.
- Das EBIT lag ebenfalls bei 307 Mio. EUR (Vorjahr: 175 Mio. EUR).
- Die Segmentinvestitionen stiegen im Berichtszeitraum um 64% auf 46 Mio. EUR (Vorjahr: 28 Mio. EUR).
- Die Anzahl der Mitarbeitenden zum 30. Juni 2023 stieg gegenüber Vorjahr um 9% auf 21.501 (Vorjahr: 19.809).

GESCHÄFTSFELD CATERING

KENNZAHLEN

		Jan. - Juni 2023	Jan. - Juni 2022	Veränderung in %	April - Juni 2023	April - Juni 2022	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	1.107	857	29	584	484	21
davon mit Gesellschaften der Lufthansa Group	Mio. €	36	23	57	20	14	43
Operative Erträge	Mio. €	1.125	882	28	596	496	20
Operative Aufwendungen	Mio. €	1.121	890	26	584	494	18
Adjusted EBITDA	Mio. €	47	25	88	34	20	70
Adjusted EBIT	Mio. €	10	-13		16	1	1.500
EBIT	Mio. €	-31	-33	6	15	0	
Adjusted EBIT-Marge	%	0,9	-1,5	2,4 P.	2,7	0,2	2,5 P.
Segmentinvestitionen	Mio. €	16	12	33	7	6	17
Mitarbeitende zum 30.06.	Anzahl	22.159	18.659	19	-	-	

- Die Deutsche Lufthansa AG hat am 4. April 2023 mit dem Private Equity-Unternehmen Aurelius einen Vertrag über den Verkauf der LSG Group unterzeichnet; der Abschluss der Transaktion wird für das dritte Quartal 2023 erwartet, vorbehaltlich der entsprechenden externen Genehmigungen und internen Carve-out-Aktivitäten; die Ergebnisbeiträge des Catering-Bereichs werden in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns separat als "Ergebnis aus aufgegebener Geschäftstätigkeit" gezeigt.
📌 **Wesentliche Ereignisse, S. 5, Finanzielle Entwicklung, S. 6.**
- Seit 1. April 2023 ist Holger Fleige neuer Chief Financial Officer (CFO) der LSG Group; zuvor war er Head of Controlling Passage Airlines, Aviation Services & Group
- ReStructure in der Lufthansa Group; er folgt auf Wilken Bormann, der das Unternehmen verlassen hat.
- Die Umsatzerlöse der LSG Group stiegen im ersten Halbjahr 2023 aufgrund der sich in allen Regionen, insbesondere in Nordamerika und Asien, fortsetzenden positiven Geschäftsentwicklung um 29% auf 1.107 Mio. EUR (Vorjahr: 857 Mio. EUR).
- Die operativen Aufwendungen stiegen primär aufgrund von mengen- und preisbedingt höheren Material- und Personalaufwendungen, inklusive Aufwendungen für Fremdpersonal, sowie gestiegener umsatzabhängiger Flughafenentgelte um 26% auf 1.121 Mio. EUR (Vorjahr: 890 Mio. EUR).
- Das Adjusted EBIT stieg im ersten Halbjahr 2023 auf 10 Mio. EUR (Vorjahr: -13 Mio. EUR).
- Das EBIT betrug -31 Mio. EUR (Vorjahr: -33 Mio. EUR); die Differenz zum Adjusted EBIT resultiert vorrangig aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 40 Mio. EUR und steht im Zusammenhang mit dem vereinbarten Verkauf des Geschäftsbereichs Catering.
- Die Segmentinvestitionen stiegen um 33% auf 16 Mio. EUR (Vorjahr: 12 Mio. EUR).
- Die Anzahl der Mitarbeitenden zum 30. Juni 2023 erhöhte sich aufgrund der Geschäftserholung gegenüber Vorjahr um 19% auf 22.159 (Vorjahr: 18.659).

WEITERE GESELLSCHAFTEN UND KONZERNFUNKTIONEN

KENNZAHLEN

		Jan. - Juni 2023	Jan. - Juni 2022	Veränderung in %	April - Juni 2023	April - Juni 2022	Veränderung in %
Operative Erträge	Mio. €	1.381	1.136	22	619	618	0
Operative Aufwendungen	Mio. €	1.508	1.278	18	707	695	2
Adjusted EBITDA ¹⁾	Mio. €	-55	-99	44	-53	-56	5
Adjusted EBIT ¹⁾	Mio. €	-112	-156	28	-82	-84	2
EBIT ¹⁾	Mio. €	-132	-181	27	-93	-107	13
Segmentinvestitionen	Mio. €	9	23	-61	4	10	-60
Mitarbeitende zum 30.06.	Anzahl	8.314	7.797	7	-	-	-

¹⁾ Kennzahlen beinhalten das Beteiligungsergebnis des assoziierten Unternehmens "Ameco", das zuvor im Geschäftsfeld Technik ausgewiesen wurde; die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

- Die Lufthansa Group hat am 20. Juni 2023 mit der SEB Kort Bank AB aus Stockholm (Schweden) einen Vertrag über den Verkauf der AirPlus Gruppe unterzeichnet; der Abschluss der Transaktion wird im ersten Halbjahr 2024 erwartet, vorbehaltlich der notwendigen Vorbereitungen sowie entsprechenden externen Genehmigungen, vor allem von verschiedenen Finanzaufsichtsbehörden.

🔗 **Wesentliche Ereignisse, S. 5, Finanzielle Entwicklung, S. 6.**

- Die operativen Erträge der weiteren Gesellschaften und Konzernfunktionen stiegen im ersten Halbjahr 2023 aufgrund höherer Währungsgewinne sowie gestiegener Umsatzerlöse insbesondere bei der AirPlus Gruppe und Lufthansa Systems gegenüber Vorjahr um 22% auf 1.381 Mio. EUR (Vorjahr: 1.136 Mio. EUR).
- Die operativen Aufwendungen stiegen um 18% auf 1.508 Mio. EUR (Vorjahr: 1.278 Mio. EUR), primär aufgrund der gestiegenen Geschäftsaktivität der Gesellschaften; in den Zentralfunktionen blieben die Aufwendungen gegenüber Vorjahr stabil.
- Das Adjusted EBIT lag bei -112 Mio. EUR (Vorjahr: -156 Mio. EUR), unterstützt von einer Ergebnisverbesserung bei AirPlus, einem positiven Beteiligungsergebnis sowie einem verbesserten Kursergebnis; das EBIT betrug -132 Mio. EUR (Vorjahr: -181 Mio. EUR).
- Die Anzahl der Mitarbeitenden zum 30. Juni 2023 stieg gegenüber Vorjahr um 7% auf 8.314 (Vorjahr: 7.797); in den Konzernfunktionen sank die Zahl der Mitarbeitenden um 2%.

Chancen- und Risikobericht

Im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2022 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken haben sich folgende wesentliche Konkretisierungen beziehungsweise Entwicklungen ergeben:

- Die gesundheitliche Gefährdungslage durch das Coronavirus für die Kund:innen und Mitarbeitenden der Lufthansa Group ist mittlerweile durch die zunehmende Bevölkerungsimmunität deutlich reduziert.
- Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland wird im Jahr 2023 voraussichtlich schwächer ausfallen als noch zu Jahresbeginn erwartet. Anhaltend hohe Inflationsraten, steigende Zinsen und hohe Energiepreise belasten den privaten Konsum und die Investitionstätigkeit. Die Lufthansa Group sieht sich somit vor allem im Geschäftsreisesegment einem erhöhten Risiko ausgesetzt, dass Reisekostenbudgets auf Kundenseite reduziert werden. Außerdem könnte die anhaltend hohe Inflation zu höher als erwarteten Kostensteigerungen führen.
 **Gesamtwirtschaftlicher Ausblick, S. 22.**
- Bei der Reduzierung der seit Sommer 2022 bekannten Personalengpässe in vielen Gewerken des internationalen Luftverkehrs (unter anderem Sicherheitskontrollen, Bodenverkehrsdienste, Abfertigung und Flugsicherung) wurden wesentliche Fortschritte erzielt. In vielen Bereichen ist jedoch die Qualifizierung der neuen Mitarbeitenden noch nicht abgeschlossen. Zudem ist das Flugaufkommen in verschiedenen europäischen Lufträumen höher als vor Ausbruch der Corona-Pandemie, bei weiterhin angespannten Kapazitäten bei der Flugsicherung. Daher kann es insbesondere in den Sommermonaten zu Flugverspätungen und Flugstreichungen kommen. Damit sind insbesondere für die durchführenden Fluggesellschaften Risiken verbunden, die von Reputationsschäden bis hin zu steigenden Kosten für Entschädigungs- und Unterstützungsleistungen betroffener Passagiere reichen.

- Zur Stabilisierung der operationellen Prozesse werden weiterhin kontinuierlich Maßnahmen im Dialog mit Dienstleistern und Systempartnern umgesetzt. So wurden zum Beispiel die planbaren Einschränkungen durch die NATO-Luftwaffenübung „Air Defender“ ohne nennenswerte Störungen mit einer stabilen operationellen Performance bewältigt.
- Die Lufthansa Group bezieht ihre IT-Infrastruktur überwiegend von unternehmensexternen Dienstleistern. Die mit einer solchen Fremdvergabe naturgemäß einhergehenden operativen und kommerziellen Risiken werden fortlaufend bewertet und gesteuert. Die im ersten Quartal 2023 eingetretenen IT-Ausfälle in der Verantwortung von IT-Dienstleistern wurden intensiv analysiert. Die Erkenntnisse wurden in konkrete Maßnahmen überführt, die in Teilen bereits im Betrieb ihre stabilisierende Wirkung entfalten. Weitere mittel- und langfristige Maßnahmen werden im Rahmen eines dedizierten IT-Stabilisierungs-Projekts implementiert.
- Das Streikrisiko bleibt aufgrund offener Tarifverträge im Konzern bestehen. Für die Cockpitbeschäftigten der Deutschen Lufthansa AG und der Lufthansa Cargo AG konnte noch kein neuer Vergütungs- und Manteltarifvertrag mit der Vereinigung Cockpit geschlossen werden. Die Tarifverhandlungen dauern zum Zeitpunkt der Berichtsveröffentlichung an. Mit dem Auslaufen der Friedenspflicht zum 30. Juni 2023 ist das Risiko von Arbeitskämpfmaßnahmen deutlich gestiegen. Darüber hinaus bestehen künftig bestreikbare Forderungen der Beschäftigten in Cockpit und Kabine von Eurowings Deutschland und Lufthansa CityLine.
- Für das Kabinenpersonal der Deutschen Lufthansa AG, die tariflichen Bodenmitarbeitenden unter anderem der Deutschen Lufthansa AG, Lufthansa Technik AG und Lufthansa Cargo AG sowie alle Mitarbeitenden von

SWISS und Austrian Airlines besteht bei den aktuell geschlossenen Vergütungstarifverträgen Friedenspflicht, sodass weiterhin ein reduziertes Streikrisiko in den vorgenannten Bereichen besteht. Ver.di und Ufo haben den Arbeitgeberverband Luftverkehr (AGVL) zu Verhandlungen über eine Inflationsausgleichsprämie aufgefordert. Die Durchsetzung von gewerkschaftlichen Forderungen kann zu einer Steigerung der Personalkosten führen. Auch können Streiks zu Reputationsschäden und spürbaren wirtschaftlichen Belastungen für die Lufthansa Group führen.

- Die Lufthansa Group hat seit Beginn 2022 circa 20.000 neue Mitarbeitende eingestellt, um den rasanten Anstieg des Flugverkehrs und die damit einhergehenden personellen Engpässe bestmöglich zu bewältigen. Angesichts der angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt stellt sich insbesondere das Recruiting für den Sommer 2024 als herausfordernd dar. Eine nicht ausreichende Anzahl an künftigen Einstellungen würde in einem operationellen Risiko für den Flugbetrieb im Jahr 2024 resultieren, insbesondere in den Sommermonaten.
- Einhergehend mit einem zunehmenden Arbeitnehmermarkt werden insbesondere die Verhandlungen über Vergütungstarifverträge und Einsatzbedingungen mit Gewerkschaften herausfordernder; sie sind von anspruchsvollen Forderungen, unter anderem getrieben durch eine hohe Inflation sowie gesetzliche Rahmenbedingungen, gekennzeichnet. Auch längerfristig werden Forderungen durch einen absehbaren Fachkräftemangel und den Einfluss des demografischen Wandels auf den Arbeitsmarkt steigen und dabei dem arbeitgeberseitigen Interesse an flexiblen und wettbewerbsfähigen Personalkosten gegenüberstehen.
- Hinsichtlich des Treibstoffpreissrisikos wurde der Zielsicherungsgrad der Treibstoffpreissicherung im ersten

Quartal 2023 von zuvor 75% auf 85% angehoben. Seit Ende April 2023 werden zusätzlich zu Rohöl-Optionen auch Gasöl-Optionen gehandelt. Ziel der Treibstoffpreis-sicherungen ist es, Schutz vor steigenden Treibstoffpreisen zu erlangen, gleichzeitig aber an fallenden Preisen zu partizipieren.

- Ryanair hat gegen die Beihilfeentscheidungen, mit denen die Europäische Kommission die Stabilisierungsmaßnahmen für Gesellschaften der Lufthansa Group genehmigt hat, Nichtigkeitsklage beim Gericht der Europäischen Union erhoben. Betroffen sind die Stabilisierungen von der Deutschen Lufthansa AG, der Austrian Airlines AG und der Brussels Airlines SA/NV in Höhe von insgesamt rund 7,6 Mrd. EUR. Die Klage im Hinblick auf die Beihilfe für Austrian Airlines wurde mittlerweile in der ersten Instanz abgewiesen, Ryanair hat allerdings hiergegen Rechtsmittel beim Europäischen Gerichtshof eingelegt. Im Mai 2023 hat das Gericht der Europäischen Union der

Nichtigkeitsklage im Hinblick auf die der Deutschen Lufthansa AG vom Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) der Bundesrepublik Deutschland gewährte Stabilisierung in Höhe von 6 Mrd. EUR stattgegeben und die entsprechende Beihilfeentscheidung der Europäischen Kommission wegen materieller Rechtsfehler aufgehoben. Bis zu einem rechtskräftigen Urteil oder dem Erlass einer neuen Beihilfeentscheidung besteht Unsicherheit über die rechtlichen Folgen der Aufhebung der Beihilfeentscheidung. Da die Stabilisierungsmaßnahmen bereits beendet sind und die Deutsche Lufthansa AG die ihr vom WSF gewährten Stillen Einlagen bereits vollständig zurückgezahlt hat, besteht kein unmittelbares Rückzahlungsrisiko. Mittelbare Folgen können die Forderung von Rückforderungszinsen für den Zeitraum zwischen Gewährung und Rückzahlung der Stabilisierungsmittel, aber auch der Wegfall der mit der Beihilfegewährung bestehenden Auflagen sein. Der Wegfall dieser Auflagen könnte folglich auch Auswirkungen auf den von der Europäischen Kom-

mission behaupteten Verstoß gegen das Verbot von Dividendenzahlungen von Beteiligungen sowie das Verbot der Quersubventionierung haben. Die Deutsche Lufthansa AG wird gegen das erstinstanzliche Urteil ein Rechtsmittel beim Europäischen Gerichtshof einlegen. Ob sich die Europäische Kommission und die Bundesrepublik Deutschland als Streithelfer an dem Rechtsmittel beteiligen und wie der weitere Verfahrensgang bei der Europäischen Kommission im Umgang mit dem Urteil des Gerichts der Europäischen Union ausgestaltet wird, ist zum Berichtszeitpunkt noch nicht abzusehen. Die Deutsche Lufthansa AG rechnet damit, dass die Europäische Kommission wie in ähnlich gelagerten Fällen ein förmliches Prüfverfahren eröffnet.

Auf Basis der weiter verbesserten Geschäftsentwicklung und des in der Finanzplanung unterstellten Szenarios sieht der Vorstand den Fortbestand der Lufthansa Group nicht gefährdet.

Prognosebericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHER AUSBLICK

- Für das Jahr 2023 wird gemäß IHS Markit ein Weltwirtschaftswachstum von 2,4% erwartet; im Vorjahr stieg die Weltwirtschaftsleistung um 3,1%; für Europa wird ein Wachstum der Wirtschaftsleistung von 0,7% erwartet.

ENTWICKLUNG DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS (BIP) ¹⁾

in %	2023	2024	2025	2026	2027
Welt	2,4	2,4	2,8	2,9	2,8
Europa	0,7	1,0	1,8	1,8	1,7
Deutschland	-0,4	0,7	1,6	1,7	1,5
Nordamerika	1,8	1,2	1,5	1,7	1,8
Südamerika ²⁾	2,1	2,2	2,9	3,0	3,0
Asien/Pazifik	4,1	4,1	4,2	4,2	4,2
China	5,2	4,8	4,8	4,8	4,7
Naher Osten	2,5	3,3	3,6	2,5	2,6
Afrika	3,3	3,8	4,2	4,2	4,1

Quelle: IHS Markit per 19. Juli 2023.

¹⁾ Prognosewerte.

²⁾ Exklusive Venezuela.

- Die Terminkurse deuten auf ein gleichbleibendes Ölpreinsniveau in der zweiten Jahreshälfte 2023 gegenüber dem Stand von Ende Juni 2023 hin; volatile Preisentwicklungen sind jedoch auch für die zweite Jahreshälfte 2023 nicht auszuschließen.
- Die Entwicklung der Devisenkurse hängt weiterhin stark von der Politik der Zentralbanken ab; weitere Zinsschritte macht die US-Notenbank FED von Konjunkturdaten wie Inflation, Wirtschaftswachstum und Arbeitsmarktlage abhängig; sobald die Zielinflationsrate erreicht ist, rechnet der Markt mit Zinssenkungen.

- Für den Euroraum geht die Europäische Zentralbank von einer anhaltend hohen Inflation aus, sodass bei gleichbleibendem Zinsniveau oder bei weiteren Zinserhöhungen der Euro an Stärke gewinnen sollte; die Analysten sehen zum Ende des Jahres 2023 eine leichte Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar.
- Für die Inflationsrate wird gemäß Prognose der EU-Kommission für das Gesamtjahr 2023 ein Rückgang auf 5,8% in Europa und ein Rückgang auf 6,8% in Deutschland erwartet.

BRANCHENAUSBLICK

- Die International Air Transport Association (IATA) hat ihre Prognose für die Entwicklung des Passagierverkehrs im Jahr 2023 im Juni angehoben; sie prognostiziert eine Erholung der weltweit verkauften Passagierkilometer gegenüber Vorjahr um 28% (Vorjahr: 64%), im Vergleich zum Vorkrisenniveau im Jahr 2019 läge der branchenweite Absatz damit bei 88%; die IATA prognostiziert, dass das Vorkrisenniveau wieder im Jahr 2024 erreicht wird.
- Für das Frachtgeschäft geht die IATA unverändert davon aus, dass die weltweit verkauften Tonnenkilometer im Jahr 2023 um 4% sinken werden (Vorjahr: Rückgang um 8%); gegenüber dem Vorkrisenniveau läge der Absatz im Frachtgeschäft damit bei 94%.
- Insgesamt rechnet die IATA damit, dass die weltweite Airline-Industrie mit einem Gewinn von 9,8 Mrd. USD im Geschäftsjahr 2023 wieder profitabel sein wird (Vorjahr: Verlust von 3,6 Mrd. USD).

AUSBLICK LUFTHANSA GROUP

Auswirkungen des vereinbarten Verkaufs der LSG Group auf den Finanzausblick

- Der vereinbarte Verkauf der LSG Group an Aurelius wird die finanzielle Entwicklung des Konzerns im Jahr 2023 voraussichtlich nicht wesentlich beeinflussen; die Ergebnisse der LSG Group werden bis zum Abschluss der Transaktion, die im dritten Quartal 2023 erwartet wird, konsolidiert.

Ausblick ist wesentlichen Unsicherheiten unterworfen

- Angesichts der im Vergleich zum Vorkrisenniveau weiterhin verkürzten Buchungszyklen im Passagiergeschäft und des weitgehend spotmarktgetriebenen Frachtgeschäfts sowie der Unsicherheiten im gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Umfeld unterliegt der Finanzausblick der Lufthansa Group einem hohen Maß an Prognoseunsicherheit; so ist die operative und finanzielle Entwicklung unter anderem von der weiteren Entwicklung des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine und dessen Auswirkungen insbesondere auf die Treibstoffkosten beeinflusst; Unsicherheiten im gesamtwirtschaftlichen Ausblick können die Kundennachfrage potenziell wesentlich beeinflussen und zu höheren Kostensteigerungen als erwartet führen.

➔ Chancen- und Risikobericht, S. 20.

Lufthansa Group geht von fortgesetzter Erholung der Nachfrage und weiterem Ausbau des Angebots aus

- Die Lufthansa Group davon aus, dass sich der positive Geschäftsverlauf des ersten Halbjahres 2023 auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres fortsetzen wird; die Erwartung stützt sich insbesondere auf die anhaltend hohe Nachfrage, die sich auch im ersten Halbjahr 2023 in Form einer weiterhin positiven Entwicklung bei den Neubuchungen im Passagiergeschäft widerspiegeln.
- Insofern geht die Lufthansa Group davon aus, dass die Nachfrage im Jahresverlauf weiter über dem Vorjahr liegen wird; neben dem Privatreisesegment, in dem die Nachfrage voraussichtlich wieder annähernd auf Vorkrisenniveau liegen wird, wird dazu eine weitere Erholung der Nachfrage im Geschäftsreisesegment beitragen.
- Das Flugangebot soll deshalb im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 kontinuierlich ausgeweitet werden, vor allem in den Sommermonaten; auf der Langstrecke wird die Kapazitätssteigerung primär vom Ausbau von Verbindungen nach Asien, insbesondere aufgrund der Öffnung großer Märkte wie China und Japan, getrieben.
- Insgesamt erwartet die Lufthansa Group, dass die angebotene Kapazität der Passagier-Airlines im Geschäftsjahr 2023 bei rund 85% des Vorkrisenniveaus des Jahres 2019 liegen wird; gegenüber dem Vorjahr wird die Kapazität damit rund 20% höher liegen.

Lufthansa Group erwartet deutliche Anstiege von Umsatz und Adjusted EBIT

- Für die Lufthansa Group wird im Geschäftsjahr 2023 ein deutlicher Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber Vorjahr erwartet; vor allem die weitere Erholung bei den Passagier-Airlines wird dafür voraussichtlich maßgeblich sein.
- Vor allem aufgrund der erwarteten positiven Entwicklung bei den Passagier-Airlines und einer Fortsetzung der positiven Entwicklung im Geschäftsfeld Technik erwartet die Lufthansa Group im Geschäftsjahr 2023 ein Adjusted EBIT von mindestens 2,6 Mrd. EUR.

Deutlich positiver Adjusted Free Cashflow erwartet

- Die Nettoinvestitionen der Lufthansa Group werden im Geschäftsjahr 2023 voraussichtlich zwischen 2,5 und 3 Mrd. EUR liegen.
- Unter Einbezug der prognostizierten Ergebnisverbesserung und weiterer Verbesserungen im Working Capital Management wird der Adjusted Free Cashflow des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 voraussichtlich deutlich positiv ausfallen, jedoch unter dem Niveau des Vorjahres liegen.

Positiver Ausblick bei den Geschäftsfeldern; Logistik entwickelt sich rückläufig

- Für das Geschäftsfeld Passagier-Airlines erwartet die Lufthansa Group eine Fortsetzung der Erholung und prognostiziert einen Anstieg der Umsatzerlöse, basierend auf der starken Nachfrage und dementsprechend höherer Stückerlöse gegenüber dem Vorjahr; damit wird

für die Passagier-Airlines ein deutlich positives Adjusted EBIT erwartet.

- Für das Geschäftsfeld Logistik rechnet die Lufthansa Group im Zuge der marktweiten Normalisierung nach der Corona-Pandemie mit einem Rückgang der Frachtraten und demzufolge mit einem deutlichen Rückgang der Umsatzerlöse; die Frachtraten werden aber voraussichtlich weiterhin über dem Vorkrisenniveau liegen; aufgrund des erwarteten Umsatzrückgangs prognostiziert die Lufthansa Group ein Adjusted EBIT deutlich unter Vorjahresniveau.
- Für das Geschäftsfeld Technik wird ein deutlicher Anstieg der Umsatzerlöse und ein Adjusted EBIT auf Vorjahresniveau erwartet; darin spiegelt sich die andauernde Erholung des MRO-Markts bei gleichzeitig inflationsbedingten Kostensteigerungen wider.
- Für das Geschäftsfeld Catering prognostiziert die Lufthansa Group im Zuge der weiteren Markterholung, vor allem in Asien, einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse; für das Adjusted EBIT wird ebenfalls ein deutlicher Anstieg gegenüber Vorjahr erwartet; in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist das Segmentergebnis im Jahr 2023 aufgrund des Verkaufs in der Zeile „Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ enthalten; in das Adjusted EBIT auf Konzernebene fließt es damit nicht mehr ein.

Weitere Details zum Finanzausblick des Konzerns finden sich im  **Geschäftsbericht 2022, ab S. 149.**

Zwischenabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. €	Jan. - Juni 2023	Jan. - Juni 2022	April - Juni 2023	April - Juni 2022
Erlöse aus den Verkehrsleistungen	13.751	10.668	8.043	6.832
Andere Betriebserlöse	2.655	2.334	1.346	1.168
Umsatzerlöse	16.406	13.002	9.389	8.000
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	316	180	192	64
Sonstige betriebliche Erträge ¹⁾	1.152	901	600	492
Materialaufwand	-9.500	-7.788	-5.129	-4.731
Personalaufwand	-3.986	-3.384	-2.064	-1.752
Abschreibungen ²⁾	-1.100	-1.110	-555	-551
Sonstige betriebliche Aufwendungen ³⁾	-2.488	-2.021	-1.347	-1.173
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	800	-220	1.086	349
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	-38	-58	-11	-17
Übriges Beteiligungsergebnis	15	11	6	9
Zinserträge	105	19	62	1
Zinsaufwendungen	-277	-226	-144	-127
Übrige Finanzposten	-74	177	62	144
Finanzergebnis	-269	-77	-25	10
Ergebnis vor Ertragsteuern	531	-297	1.061	359
Ertragsteuern	-78	11	-187	-93
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	453	-286	874	266
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-37	-35	7	-5
Ergebnis nach Ertragsteuern	416	-321	881	261
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	2	4	-	2
Davon auf Aktionär:innen der Deutschen Lufthansa AG entfallendes Konzernergebnis	414	-325	881	259
"Unverwässertes" Ergebnis je Aktie in €	0,35	-0,27	0,74	0,22
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,38	-0,24	0,73	0,22
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-0,03	-0,03	0,01	-0,00
"Verwässertes" Ergebnis je Aktie in €	n/a	-0,27	0,66	0,22
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	n/a	-0,24	0,66	0,22
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	n/a	-0,03	0,01	-0,00

¹⁾ Im Kumulativwert sind 38 Mio. EUR (Vorjahr: 28 Mio. EUR) aus der Auflösung von Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen enthalten.

²⁾ Im Kumulativwert sind 0 Mio. EUR (Vorjahr: 0 Mio. EUR) aus Abschreibungen auf langfristige Forderungen enthalten.

³⁾ Im Kumulativwert sind 29 Mio. EUR (Vorjahr: 40 Mio. EUR) aus der Bildung von Wertberichtigungen auf kurzfristige Forderungen enthalten.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. €

	Jan. - Juni 2023	Jan. - Juni 2022	April - Juni 2023	April - Juni 2022
Ergebnis nach Ertragsteuern	416	-321	881	261
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge				
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge mit anschließender Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung				
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung	-28	162	9	117
Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	-8	-39	-1	-4
Folgebewertung Hedges - Cashflow Hedge Reserve	-472	1.984	-78	952
Folgebewertung Hedges - Kosten der Absicherung	-168	-115	-132	-14
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge von nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	-	1	-	1
Sonstige erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	-	-5	-	-5
Für erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge erfasste Ertragsteuern	137	-400	46	-215
	-539	1.588	-156	832
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge ohne anschließende Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung				
Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	-371	3.937	-314	2.580
Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert	3	-	1	-1
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge von nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	-	-	-	-
Sonstige erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	-	58	-	4
Für erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge erfasste Ertragsteuern	126	-1290	78	-831
	-242	2.705	-235	1.752
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge (Other Comprehensive Income) nach Ertragsteuern	-781	4.293	-391	2.584
Gesamte Aufwendungen und Erträge (Total Comprehensive Income)	-365	3.972	490	2.845
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallende gesamte Aufwendungen und Erträge	2	23	-	5
Davon auf Aktionär:innen der Deutschen Lufthansa AG entfallende gesamte Aufwendungen und Erträge	-367	3.949	490	2.840

KONZERNBILANZ – AKTIVA

in Mio. €

	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2022
Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer ¹⁾	999	1.055	1.206
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	302	373	395
Flugzeuge und Reservetriebwerke	16.753	15.890	15.963
Reparaturfähige Flugzeugersatzteile	2.236	2.034	1.932
Übriges Sachanlagevermögen ²⁾	2.896	3.331	3.325
Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen	301	392	373
Übrige Beteiligungen	232	236	229
Langfristige Wertpapiere	13	37	37
Ausleihungen und Forderungen	536	532	866
Derivative Finanzinstrumente	831	1.120	1.469
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	74	88	83
Effektive Ertragsteuerforderungen	110	64	63
Latente Ertragsteuererstattungsansprüche	3.065	2.928	3.191
Langfristige Vermögenswerte	28.348	28.080	29.132
Vorräte	819	812	732
Vertragsvermögenswerte	329	342	239
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	3.435	4.102	5.032
Derivative Finanzinstrumente	550	861	1.587
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	280	287	344
Effektive Ertragsteuerforderungen	214	231	240
Wertpapiere	7.233	6.511	6.657
Bankguthaben und Kassenbestände	1.492	1.790	2.708
Zum Verkauf stehende Vermögenswerte	2.615	319	267
Kurzfristige Vermögenswerte	16.967	15.255	17.806
Bilanzsumme	45.315	43.335	46.938

¹⁾ Inkl. Geschäfts- oder Firmenwerte.

²⁾ Darin sind als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien in Höhe von 30 Mio. EUR (zum 31.12.2022: 30 Mio. EUR) enthalten.

KONZERNBILANZ - PASSIVA

in Mio. €

	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2022
Gezeichnetes Kapital	3.060	3.060	3.060
Kapitalrücklage	252	252	956
Gewinnrücklagen	2.614	2.068	986
Übrige neutrale Rücklagen	1.702	2.234	3.187
Konzernergebnis	414	791	-325
Anteile der Aktionär:innen der Deutschen Lufthansa AG am Eigenkapital	8.042	8.405	7.864
Minderheitenanteile	49	69	63
Eigenkapital	8.091	8.474	7.927
Pensionsrückstellungen	2.389	2.069	3.280
Sonstige Rückstellungen	738	757	773
Finanzschulden	12.029	13.270	14.470
Vertragsverbindlichkeiten	29	30	31
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	21	72	74
Erhaltene Anzahlungen, Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	53	44	31
Derivative Finanzinstrumente	472	394	381
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	503	517	541
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	16.234	17.153	19.581
Sonstige Rückstellungen	761	872	1.009
Finanzschulden	2.598	1.881	1.256
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.085	5.660	5.961
Vertragsverbindlichkeiten aus nicht ausgeflogenen Flugdokumenten	7.017	4.898	6.668
Übrige Vertragsverbindlichkeiten	2.546	2.682	2.553
Erhaltene Anzahlungen, Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	730	681	889
Derivative Finanzinstrumente	499	489	450
Effektive Ertragsteuerverpflichtungen	462	545	644
Passiva im Zusammenhang mit zum Verkauf stehenden Vermögenswerten	1.292	-	-
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	20.990	17.708	19.430
Bilanzsumme	45.315	43.335	46.938

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Marktbeurteilung Finanzinstrumente	Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	Neubewertungsrücklage (Sukzessiv-erwerbe)	Sonstige neutrale Rücklagen	Summe übrige neutrale Rücklagen	Gewinnrücklagen	Konzernergebnis	Anteil der Aktionär:innen der Deutschen Lufthansa AG am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt Eigenkapital
Stand am 01.01.2022	3.060	956	946	589	236	363	2.134	491	-2.191	4.450	40	4.490
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-	-	-2.191	2.191	-	-	-
Konzern-/Minderheitenergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-	-325	-325	4	-321
Übrige erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	-	-	1.430	162	-	-4	1.588	2.686	-	4.274	19	4.293
In die Anschaffungskosten von nicht finanziellen Vermögenswerten umgegliederte Sicherungsergebnisse	-	-	-535	-	-	-	-535	-	-	-535	-	-535
Stand am 30.06.2022	3.060	956	1.841	751	236	359	3.187	986	-325	7.864	63	7.927
Stand am 01.01.2023	3.060	252	913	739	236	346	2.234	2.068	791	8.405	69	8.474
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-	-	791	-791	-	-	-
Dividenden an Lufthansa Aktionär:innen/Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-21	-21
Transaktionen mit Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-1	-1
Konzern-/Minderheitenergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-	414	414	2	416
Übrige erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	-	-	-508	-28	-	-	-536	-245	-	-781	-	-781
In die Anschaffungskosten von nicht finanziellen Vermögenswerten umgegliederte Sicherungsergebnisse	-	-	4	-	-	-	4	-	-	4	-	4
Stand am 30.06.2023	3.060	252	409	711	236	346	1.702	2.614	414	8.042	49	8.091

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. €	Jan. - Juni 2023	Jan. - Juni 2022	April - Juni 2023	April - Juni 2022
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-Äquivalente zu Periodenbeginn	1.784	2.305	1.414	2.481
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen	511	-334	1.086	356
Abschreibungen auf Anlagevermögen (saldiert mit Zuschreibungen)	1.158	1.143	556	568
Abschreibungen auf Umlaufteile (saldiert mit Zuschreibungen)	-4	13	6	-28
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-8	-13	-16	-3
Beteiligungsergebnis	18	69	2	9
Zinsergebnis	177	212	85	129
Erstattete/Gezahlte Ertragsteuern	-110	-99	-99	-110
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-50	-283	-87	-159
Veränderung Trade Working Capital	1.679	3.177	132	1.885
Veränderung übriger Aktiva/Passiva	-271	556	-146	298
Nettozu-/abflüsse aus operativer Geschäftstätigkeit	3.100	4.441	1.519	2.945
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1.758	-1.362	-762	-725
Investitionen in Finanzanlagen	-15	-6	-11	-3
Zugänge/Abgänge an reparaturfähigen Flugzeugersatzteilen	-200	-88	-115	-45
Einnahmen aus Verkäufen von nicht konsolidierten Anteilen	16	4	16	4
Einnahmen aus Verkäufen von konsolidierten Anteilen	-	-4	-	-5
Ausgaben aus Käufen von nicht konsolidierten Anteilen	-13	-13	-5	-5
Ausgaben aus Käufen von konsolidierten Anteilen	-	-	-	-
Einnahmen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sach- und sonstigen Finanzanlagen	25	70	4	22
Zinseinnahmen	59	6	36	4
Erhaltene Dividenden	15	12	6	9
Nettozu-/abflüsse aus der Investitionstätigkeit	-1.871	-1.381	-831	-744
Erwerb von Wertpapieren/Geldanlagen in Fonds	-6.496	-2.984	-3.027	-2.177
Veräußerung von Wertpapieren/Geldanlagen in Fonds	5.523	1.685	2.625	985
Nettozu-/abflüsse aus der Investitionstätigkeit und Geldanlagen	-2.844	-2.680	-1.233	-1.936

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (FORTSETZUNG)

in Mio. €	Jan. - Juni 2023	Jan. - Juni 2022	April - Juni 2023	April - Juni 2022
Kapitalerhöhung	-	-	-	-
Kapitalherabsetzung	-1	-	-1	-
Aufnahme Finanzschulden	202	434	128	272
Rückführung Finanzschulden	-493	-1.606	-243	-974
Gewinnausschüttung	-22	-	-13	-
Zinsausgaben	-293	-217	-142	-101
Nettozu-/abflüsse aus der Finanzierungstätigkeit	-607	-1.389	-271	-803
Nettoab-/zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmittel-Äquivalenten	-351	372	15	206
Veränderung Zahlungsmittel aus Wechselkursänderungen	-11	25	-7	15
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-Äquivalente 30.06.2023¹⁾	1.422	2.702	1.422	2.702
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-Äquivalenten von Gesellschaften, die am 30.06. zum Verkauf stehen	180	-	180	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-Äquivalente von Gesellschaften, die am 30.06. nicht zum Verkauf stehen	1.242	2.702	1.242	2.702
Wertpapiere	7.233	6.657	7.233	6.657
Flüssige Mittel	8.475	9.359	8.475	9.359
Nettozu-/abnahme der flüssigen Mittel	180	1.695	264	1.411

¹⁾ Abweichung gegenüber den in der Bilanz ausgewiesenen Bankguthaben und Kassenbeständen ergibt sich aus Termingeldern mit vereinbarter Laufzeit zwischen vier und zwölf Monaten in Höhe von 250 Mio. EUR (Vorjahr: 6 Mio. EUR).

Anhang

1 Angewendete Standards, Konsolidierungskreisveränderungen und Bilanzierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Deutschen Lufthansa AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der vorliegende Zwischenbericht zum 30. Juni 2023 wurde dabei in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt; die Darstellung erfolgt in verkürzter Form.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die zum 1. Januar 2023 gültigen Standards und Interpretationen angewendet. Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2023 wurde grundsätzlich unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 zugrunde lagen. Die erstmals ab dem 1. Januar 2023 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen hatten keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und es ergab sich somit keine Notwendigkeit von rückwirkenden Anpassungen.

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen im Konsolidierungskreis.

2 Für den Zwischenabschluss bedeutsame Sachverhalte und Aussage zur Unternehmensfortführung

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaften der Lufthansa Group war in den ersten sechs Monaten des Jahres 2023 weiterhin von einer deutlich zunehmenden Nachfrage nach Flugreisen geprägt. Im Vorjahreszeitraum war die Geschäftstätigkeit noch von den Auswirkungen der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Restriktionen und Quarantäneregelungen betroffen. Die schnell zurückkehrende Nachfrage führte bei gleichzeitig herrschender Kapazitätsknappheit auf dem Passagiermarkt zu deutlich gestiegenen Ticketverkaufspreisen. Insgesamt konnten dadurch die Umsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum signifikant gesteigert werden.

Auf die Liquiditätslage wirkt sich das stark gestiegene Geschäftsvolumen positiv aus. Im Berichtszeitraum wurde aufgrund des positiven Ergebnisses und der weiterhin hohen Zuflüsse aus Ticketverkäufen ein deutlich positiver Operativer Cashflow erzielt, der jedoch unter dem von sehr hohen Zuflüssen aus Ticketverkäufen im Zusammenhang mit der Wiederausweitung der Geschäftstätigkeit geprägten Vorjahreswert liegt.

Zum 30. Juni 2023 betrug die zentral der Deutschen Lufthansa AG zur Verfügung stehende Liquidität 8,0 Mrd. EUR. Daneben belaufen sich die dezentralen Bank- und Kassenbestände auf 0,7 Mrd. EUR. Weiterhin steht zum Bilanzstichtag eine revolvingende freie Kreditlinie in Höhe von 2,1 Mrd. EUR zur Verfügung. Insgesamt beläuft sich die verfügbare Liquidität der Lufthansa Group damit auf 10,8 Mrd. EUR.

Im März 2023 hat der Vorstand der Deutschen Lufthansa AG beschlossen, das Segment Catering an das Private Equity-Unternehmen Aurelius Equity Opportunities SE & Co. KGaA im Rahmen eines Carve-outs zu verkaufen. Die Carve-out-Transaktion umfasst alle klassischen Cateringaktivitäten sowie das Onboard-Retail- und Food-Commerce-Geschäft und betrifft 131 LSG Sky Chefs-Cateringbetriebe in den Regionen Amerika (USA und Lateinamerika), Emerging Markets und Asien-Pazifik sowie sämtliche Marken der LSG Group. Auch der Onboard-Retail-Spezialist Retail InMotion (RiM) mit Sitz in Europa und SCIS Air Security Services in den USA zählen hinzu. Das Russland-Geschäft hingegen ist nicht Teil der Transaktion. Der diesbezügliche Kaufvertrag wurde am 4. April 2023 unterzeichnet. Die europäischen Aktivitäten von LSG Sky Chefs wurden bereits 2019 an gategroup verkauft. Der Verkauf der Catering-Sparte ist Teil der Strategie des Lufthansa Konzerns, sich stärker auf das Airline-Kerngeschäft zu konzentrieren. Der Abschluss der Transaktion wird für das dritte Quartal 2023 erwartet, vorbehaltlich der Erlangung aller erforderlichen externen Genehmigungen und der Finalisierung der internen Carve-out-Aktivitäten.

Die Lufthansa Group hat mit der SEB Kort Bank AB aus Stockholm (Schweden) einen Vertrag über den Verkauf der Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH unterzeichnet. Der Kaufpreis beträgt rund 450 Millionen Euro. Die Transaktion umfasst neben der Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH in Neu-Isenburg sämtliche internationale Tochtergesellschaften und Niederlassungen von AirPlus. Der Abschluss der Transaktion wird im ersten Halbjahr 2024 erwartet, vorbehaltlich der notwendigen Vorbereitungen sowie erforderlichen externen Genehmigungen, vor allem von verschiedenen Finanzaufsichtsbehörden.

Auf Basis der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und des voraussichtlichen Kundenverhaltens aktualisiert die Lufthansa Group regelmäßig ihre Erfolgs- und Liquiditätsplanung im Hinblick auf sich verändernde Rahmenparameter für die erwartete Geschäftsentwicklung. Die wesentlichen Unsicherheitsfaktoren stellen derzeit die sich eintrübenden allgemeinen Wirtschaftsaussichten speziell auch in Deutschland, die Erzeuger- und Verbraucherpreisentwicklung, die weiterhin bestehenden Lieferkettenprobleme sowie die mit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine verbundenen potenziellen politischen Auswirkungen dar. Auch die branchenspezifischen operativen Risikofaktoren bedingt durch die personellen Kapazitätsengpässe bestehen weiterhin.

Unter Berücksichtigung der geplanten Geschäftsentwicklung sowie der daraus resultierenden Liquiditätsplanung und weiterer potenzieller Finanzierungsmaßnahmen sieht der Vorstand der Gesellschaft die Liquidität des Konzerns auch vor dem Hintergrund der bestehenden Unsicherheiten über den weiteren Geschäftsverlauf für die nächsten 18 Monate als gesichert an. Auch Unsicherheiten, welche im Zusammenhang mit der öffentlichen und politischen Klimaschutzdiskussion bestehen, gefährden nach Auffassung des Managements diese Einschätzung nicht. Der Konzernabschluss wurde entsprechend unter den Bewertungsprämissen der Unternehmensfortführung (Going Concern) aufgestellt.

3 Erläuterungen zu Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung

Die Corona-Pandemie und die weltweit erforderlichen staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus haben die Geschäftstätigkeit des Konzerns in den Geschäftsjahren 2020 bis 2022 massiv beeinträchtigt. Die nunmehr weitgehend entfallenen Reisebeschränkungen und Quarantäneregungen führen im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres zu einer deutlichen Ausweitung des Flugverkehrs der Lufthansa Group Gesellschaften. Dementsprechend sind die Erträge und Aufwendungen des Jahres 2023 nur eingeschränkt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

Im Anschluss an den Beschluss zum Verkauf der Catering und der AirPlus Aktivitäten wurden, den Regelungen des IFRS 5 entsprechend, sämtliche Vermögenswerte und Schulden zum 31. März 2023 beziehungsweise zum 30. Juni 2023 aus den jeweiligen Einzelpositionen der Bilanz in die Positionen „zum Verkauf stehende Vermögenswerte“ sowie „Schulden im Zusammenhang mit zum Verkauf stehenden Vermögenswerten“ umgegliedert. In der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte für die Geschäftsaktivitäten des Catering Segments eine Umgliederung der Einzelposten in die Position „Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ mit korrespondierender Anpassung der Vorjahresvergleichszahlen.

UMSATZERLÖSE

VERKEHRSERLÖSE NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN

in Mio. €	2023	Europa ¹⁾	Nord-amerika ¹⁾	Mittel- und Süd-amerika ¹⁾	Asien und Pazifik ¹⁾	Nahost ¹⁾	Afrika ¹⁾
Passagier-Airlines	12.313	8.531	2.305	240	842	193	202
Lufthansa German Airlines	6.795						
SWISS ²⁾	2.708						
Austrian Airlines	1.027						
Brussels Airlines	669						
Eurowings ²⁾	1.114						
Logistik	1.438	761	166	48	412	17	34
Summe	13.751						

¹⁾ Aufteilung der Verkehrserlöse erfolgt nach Ursprungsverkaufsort.

²⁾ Angabe der Verkehrserlöse inklusive der Belly-Erlöse; diese werden in der Segmentberichterstattung in der Überleitungsspalte ausgewiesen.

VERKEHRSERLÖSE NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN

in Mio. €	2022	Europa ¹⁾	Nord-amerika ¹⁾	Mittel- und Süd-amerika ¹⁾	Asien und Pazifik ¹⁾	Nahost ¹⁾	Afrika ¹⁾
Passagier-Airlines ³⁾	8.333	5.886	1.516	182	417	177	155
Lufthansa German Airlines ³⁾	4.677						
SWISS ²⁾	1.885						
Austrian Airlines	635						
Brussels Airlines	417						
Eurowings ²⁾	719						
Logistik	2.335	1.232	255	84	698	27	39
Summe³⁾	10.668						

¹⁾ Aufteilung der Verkehrserlöse erfolgt nach Ursprungsverkaufsort.

²⁾ Angabe der Verkehrserlöse inklusive der Belly-Erlöse; diese werden in der Segmentberichterstattung in der Überleitungsspalte ausgewiesen.

³⁾ Werte aufgrund der Umgliederung des Segments Catering in die aufgegebenen Geschäftstätigkeiten angepasst.

ANDERE BETRIEBLICHE ERLÖSE NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN

in Mio. €	2023	Europa ¹⁾	Nord- amerika ¹⁾	Mittel- und Süd- amerika ¹⁾	Asien und Pazifik ¹⁾	Nahost ¹⁾	Afrika ¹⁾
Technik	2.106	793	667	96	395	108	47
Technikleistungen	1.763						
Sonstige Betriebserlöse	343						
Passagier-Airlines	237	208	15	1	10	-	3
Logistik	73	41	25	-	4	3	-
Weitere Gesellschaften und Konzernfunktionen	239	162	21	9	34	9	4
EDV-Leistungen	84						
Reisemanagement	124						
Übrige	31						
Summe	2.655						

¹⁾ Aufteilung der anderen betrieblichen Erlöse erfolgt nach Ursprungsverkaufsort.

ANDERE BETRIEBLICHE ERLÖSE NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN²⁾

in Mio. €	2022	Europa ¹⁾	Nord- amerika ¹⁾	Mittel- und Süd- amerika ¹⁾	Asien und Pazifik ¹⁾	Nahost ¹⁾	Afrika ¹⁾
Technik	1.880	684	692	50	341	81	32
Technikleistungen	1.624						
Sonstige Betriebserlöse	256						
Passagier-Airlines ³⁾	194	158	27	-	8	3	-
Logistik	69	42	29	-	-3	1	-
Weitere Gesellschaften und Konzernfunktionen	191	133	17	7	19	8	5
EDV-Leistungen	76						
Reisemanagement	82						
Übrige	33						
Summe³⁾	2.334						

¹⁾ Aufteilung der anderen betrieblichen Erlöse erfolgt nach Ursprungsverkaufsort.

²⁾ Werte des Geschäftsfeld Catering sind im Abschnitt "Zum Verkauf stehende Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche" dargestellt.

³⁾ Werte aufgrund der Umgliederung des Segments Catering in die aufgegebenen Geschäftstätigkeiten angepasst.

AUSSERPLANMÄSSIGE WERTMINDERUNGEN

Infolge von nicht durch Versicherungen abgedeckte Unwetterschäden wurden die Bewertungen für fünf zum Verkauf vorgesehene stillgelegte Airbus A380 um 27 Mio. EUR reduziert. Diese Wertminderung wird unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

FLUGZEUGE UND RESERVETRIEBWERKE

Im Berichtszeitraum wurden 12 neu erworbene Flugzeuge aktiviert. Die Lufthansa Group hat im laufenden Geschäftsjahr neu aufgenommene Darlehensmittel im Rahmen von Flugzeugfinanzierungsmodellen in Höhe von 53 Mio. EUR durch ein Flugzeug gesichert.

LATENTE STEUERN

Die aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge aus Vorjahren wurden weiterhin als werthaltig eingestuft, da die Verluste aufgrund eines temporär wirkenden exogenen Schocks entstanden sind und das Unternehmen davon ausgeht, dass eine Nutzung durch ausreichende positive steuerliche Ergebnisse in absehbarer Zukunft möglich sein wird. Steuerliche Verlustvorträge unterliegen in Deutschland keiner zeitlichen Nutzungsbegrenzung.

ZUM VERKAUF STEHENDE VERMÖGENSWERTE UND AUFGEBEBENE GESCHÄFTSBEREICHE

Aufgrund der oben genannten Umgliederung der dem Geschäftssegment Catering und der AirPlus Gruppe zuzurechnenden Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz ergeben sich wesentliche Veränderungen der Positionen.

Die Umsätze des aufgegebenen Geschäftsbereichs Catering verteilen sich wie folgt auf die Regionen:

AUFGEGEBENES GESCHÄFTSSEGMENT CATERING - ANDERE BETRIEBLICHE ERLÖSE NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN

in Mio. €	2023	Europa ¹⁾	davon Deutschl and	Nord- ame- rika ¹⁾	davon USA	Mittel- und Süd- ame- rika ¹⁾	Asien und Pazifik ¹⁾	Nahost ¹⁾	Afrika ¹⁾
Catering	1.059	139	41	696	591	63	122	20	19
Cateringleistungen	896								
Erlöse Bordverkauf	117								
Sonstige Leistungen	46								
	2022								
Catering	834	113	30	587	527	51	53	15	15
Cateringleistungen	682								
Erlöse Bordverkauf	91								
Sonstige Leistungen	61								

¹⁾ Aufteilung der anderen betrieblichen Erlöse erfolgt nach Ursprungsverkaufsart.

In der nachfolgenden Tabelle ist der Verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen auf-
gliedert. Die Werte zeigen die Geschäftstätigkeit mit Dritten des aufgegebenen Geschäfts-
bereichs Catering abzüglich der Erlöse und Aufwendungen von Gesellschaften der Lufthansa
Group aus konzerninternen Transaktionen mit Gesellschaften aus dem Bereich Catering.

AUFGEGEBENES GESCHÄFTSSEGMENT CATERING - GEWINN UND VERLUST

in Mio. €	30.06.2023	30.06.2022
Erlöse	1.068	843
Aufwendungen	-1.047	-880
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit vor Steuern	21	-37
Ertragsteuern	-4	2
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit nach Steuern	17	-35
Wertminderungsaufwand aus der Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräu- ßerungskosten	-54	-
Ertragsteuern	-	-
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-37	-35

Zur Anpassung des Nettovermögens des aufgegebenen Geschäftsbereichs an die erwarteten
Zuflüsse aus dem Kaufvertrag war die Erfassung einer Wertminderung von 54 Mio. EUR
erforderlich, die im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen wird.

Im dem auf nicht beherrschende Anteile entfallenden Ergebnis ist ein Verlust von 2 Mio.
EUR aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (Vorjahr: Ergebnis von 0 Mio. EUR) enthalten.

Im Konzerneigenkapitel sind in den übrigen neutralen Rücklagen 158 Mio. EUR kumulierte
Aufwendungen und 20 Mio. EUR kumulierte Erträge enthalten, die auf das aufgegebene Ge-
schäftssegment Catering und die zum Verkauf gehaltenen Vermögenswerte und Schulden
der AirPlus-Gruppe entfallen. Die Aufwendungen betreffen Unterschiedsbeträge aus der
Währungsumrechnung, während die Erträge in den Marktbewertungsrücklagen enthalten
sind.

Zum 30. Juni 2023 bestanden Veräußerungsabsichten für Vermögenswerte mit einem
Buchwert von 2.615 Mio. EUR. In dieser Position waren sechs auf Termin veräußerte Airbus
A380-Flugzeuge mit einem Buchwert von 287 Mio. EUR enthalten, die alle dem Segment
Passagier-Airlines zuzurechnen sind. Vermögenswerte von 971 Mio. EUR und Passiva in
Höhe von 613 Mio. EUR betreffen die verkauften Aktivitäten der LSG Group. Alle übrigen
Vermögenswerte mit einem Betrag von 1.357 Mio. EUR und Passiva von 679 Mio. EUR resul-
tieren aus dem vereinbarten Verkauf der den weiteren Gesellschaften und Konzernfunktio-
nen zugeordneten AirPlus Gruppe.

ZUM VERKAUF STEHENDE VERMÖGENSWERTE UND ZUGEHÖRIGE PASSIVA

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2022
Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	56	0	0
Flugzeuge und Reservetriebwerke	287	315	248
Grundstücke und Bauten	261	2	11
Übriges Sachanlagevermögen	166	2	-
Finanzanlagevermögen	79	-	8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.383	-	-
Bankguthaben und Kassenbestände	180	-	-
Sonstige Vermögenswerte	203	-	-
	2.615	319	267
Passiva			
Pensionsrückstellungen	31	-	-
Sonstige Rückstellungen	83	-	-
davon langfristig	44	-	-
Finanzschulden	129	-	-
davon langfristig	129	-	-
Übrige Verbindlichkeiten	1.049	-	-
davon langfristig	48	-	-
	1.292	-	-

Folgende Beträge in der Kapitalflussrechnung sind dem angegebenen Geschäftssegment Catering zuzuordnen:

AUFGEGBENES GESCHÄFTSSEGMENT CATERING - KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. €	30.06.2023	30.06.2022
Nettozu-/abflüsse aus operativer Geschäftstätigkeit	-50	4
Nettozu-/abflüsse aus der Investitionstätigkeit	-8	-12
Nettozu-/abflüsse aus Geldanlagen	-9	-14
Nettozu-/abflüsse aus der Investitionstätigkeit und Geldanlagen	-17	-26
Nettozu-/abflüsse aus der Finanzierungstätigkeit	-30	-166

PENSIONSRLCKSTELLUNGEN

Der Zinssatz, der zur Ermittlung der Verpflichtungen in Deutschland verwendet wurde, betrug 3,9% (31. Dezember 2022: 4,2%). Für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen in der Schweiz wurde ein Zinssatz von 1,9% (31. Dezember 2022: 2,4%) verwendet.

4 Saisonalität

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist vor allem im Geschäftsfeld Passagier-Airlines saisonalen Einflüssen ausgesetzt. So sind die Umsätze im ersten und vierten Quartal wegen des schwächeren Reiseverkehrs üblicherweise niedriger, während im zweiten und dritten Quartal regelmäßig höhere Umsatzerlöse und operative Gewinne erzielt werden.

5 Erfolgsunsicherheiten und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2022
Aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	1.465	1.446
Aus Gewährleistungsverträgen	237	249
Aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	19	19
	1.721	1.714

Wegen geringer Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme wurde auf die Bildung von Rückstellungen für sonstige Eventualverbindlichkeiten mit einer gesamten möglichen finanziellen Ergebnisauswirkung von 69 Mio. EUR (zum 31. Dezember 2022: 65 Mio. EUR) verzichtet.

Aufgrund tatsächlicher Verständigungen im Rahmen der Betriebsprüfung hinsichtlich der steuerlichen Bewertung reparaturfähiger Ersatzteile sowie konzerninterner Finanzierungen hat sich der Risikobetrag für steuerliche Sachverhalte reduziert. Zum 30. Juni 2023 beliefen sich die steuerlichen Risiken, für die keine Rückstellungen gebildet wurden, auf rund 400 Mio. EUR (zum 31. Dezember 2022: 450 Mio. EUR).

Ende Juni 2023 bestand ein Bestellobligo für Investitionen in das Sachanlagevermögen inklusive reparaturfähiger Ersatzteile sowie für immaterielle Vermögenswerte von 17,9 Mrd. EUR. Zum 31. Dezember 2022 betrug das Bestellobligo 16,2 Mrd. EUR. Die Veränderung ergab sich im Wesentlichen aus der Bestellung von 19 Airbus A350 und sieben Boeing 787-9. An- und Abschlusszahlungen sowie Währungseffekte für laufende Bestellungen und Kaufpreisreduktionen wirkten gegenläufig.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem 30. Juni 2023 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zu erwarten ist.

6 Finanzinstrumente und Finanzschulden

FINANZINSTRUMENTE

In den nachfolgenden Tabellen sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungsstufen gegliedert. Die einzelnen Stufen sind dabei folgendermaßen definiert:

Stufe 1: Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert für die Bewertung übernommen wurden.

Stufe 2: Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

Stufe 3: Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren nicht ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Zum 30. Juni 2023 ergab sich folgende Untergliederung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien:

FAIR VALUE-HIERARCHIE VON VERMÖGENSWERTEN ZUM 30.06.2023

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über die GuV	6.125	83	29	6.237
Als Handelsgeschäfte klassifizierte Finanzderivate	-	83	-	83
Wertpapiere	6.125	-	-	6.125
Beteiligungen	-	-	29	29
Derivative Finanzinstrumente, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind	-	1.300	-	1.300
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value	20	1.115	-	1.135
Eigenkapitalinstrumente	20	7	-	27
Fremdkapitalinstrumente	-	1.108	-	1.108
Vermögenswerte gesamt	6.145	2.498	29	8.672

FAIR VALUE-HIERARCHIE VON VERBINDLICHKEITEN ZUM 30.06.2023

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert über GuV	-	-676	-	-676
Derivative Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über die GuV	-	-2	-	-2
Derivative Finanzinstrumente, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind	-	-969	-	-969
Verbindlichkeiten gesamt	-	-1.647	-	-1.647

Bei den Beteiligungen in Stufe 3 werden aus Wesentlichkeitsgründen die Anschaffungskosten als beste Schätzung des Fair Value angesehen.

Zum 31. Dezember 2022 ergab sich folgende Untergliederung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien:

FAIR VALUE-HIERARCHIE VON VERMÖGENSWERTEN ZUM 31.12.2022

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über die GuV	5.415	101	28	5.544
Als Handelsgeschäfte klassifizierte Finanzderivate	-	101	-	101
Wertpapiere	5.415	-	-	5.415
Beteiligungen	-	-	28	28
Derivative Finanzinstrumente, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind	-	1.880	-	1.880
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value	18	1.103	-	1.121
Eigenkapitalinstrumente	18	7	-	25
Fremdkapitalinstrumente	-	1.096	-	1.096
Vermögenswerte gesamt	5.433	3.084	28	8.545

FAIR VALUE-HIERARCHIE VON VERBINDLICHKEITEN ZUM 31.12.2022

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert über GuV	-	-621	-	-621
Derivative Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über die GuV	-	-1	-	-1
Derivative Finanzinstrumente, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind	-	-882	-	-882
Verbindlichkeiten gesamt	-	-1.504	-	-1.504

Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsderivate entsprechen dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanzmathematische Verfahren, wie durch Diskontierung erwarteter künftiger Cashflows, bestimmt wird. Die Diskontierung berücksichtigt marktübliche Zinsen und die Restlaufzeiten der jeweiligen Instrumente. Devisentermingeschäfte und -swaps werden einzeln mit ihren jeweiligen Terminkursen bewertet und auf Basis der entsprechenden Zinskurve auf den Stichtag diskontiert. Die Marktpreise von Devisenoptionen sowie den Optionen, die im Rahmen der Treibstoffpreissicherung verwendet werden, werden über anerkannte Optionspreismodelle ermittelt.

Seit dem zweiten Quartal 2023 werden neben den vorhandenen Rohöl Optionen und Crack Termsicherungen auch Gasoil Optionen gehandelt. Es handelt sich hierbei um eine Erweiterung der grundsätzlich unveränderten Treibstoffpreissicherungsstrategie. Beide Optionsarten bilden in Summe den Gesamtsicherungsgrad des Exposure „Kerosin“, ohne sich zu überschneiden. Diese Gasoil Optionen haben aktuell einen Anteil von ca. 13% am vorhandenen Sicherungsvolumen und deren Marktwert liegt bei ca. 35 Mio. EUR. Die anteilige Sicherung durch „Gasoil“ wird eingeführt da diese im Vergleich zu Rohöl physikalisch und preislich näher am Exposure „Kerosin“ liegt und der Gasoil Markt für ein Hedging durch Optionen ausreichend liquide ist.

Die beizulegenden Zeitwerte der Fremdkapitalinstrumente entsprechen ebenfalls dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanzmathematische Verfahren, wie durch Diskontierung erwarteter künftiger Cashflows, bestimmt wird. Die Diskontierung berücksichtigt marktübliche Zinsen und die Restlaufzeiten der jeweiligen Instrumente.

Für flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten ist der Buchwert als realistische Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

FINANZSCHULDEN

Die nachfolgende Tabelle enthält die Buch- und Marktwerte der einzelnen Klassen von Finanzschulden. Bei den Anleihen entsprechen die Marktwerte den Börsennotierungen. Die Marktwerte für die übrigen Finanzschulden wurden auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze für entsprechende Restlaufzeiten/Tilgungsstrukturen unter Zugrundelegung zugänglicher Marktinformationen (Bloomberg) ermittelt.

FINANZSCHULDEN	30.06.2023		31.12.2022	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
in Mio. €				
Anleihen	6.794	6.478	6.659	6.168
Schuldscheindarlehen	1.245	1.220	1.242	1.162
Kreditlinien	23	23	-	-
Flugzeugfinanzierungen	4.139	4.274	4.407	4.539
Übrige Finanzschulden ¹⁾	197	227	400	391
Summe	12.398	12.222	12.708	12.260
Leasingverbindlichkeiten	2.229	n.a.	2.443	n.a.
Summe	14.627		15.151	

¹⁾ Aufgliederung zum 31.12.2022 angepasst.

7 Ergebnis je Aktie

ERGEBNIS JE AKTIE

		30.06.2023	30.06.2022
„Unverwässertes“ Ergebnis je Aktie	€	0,35	- 0,27
Konzernergebnis	Mio. €	414	- 325
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl		1.195.485.644	1.195.485.644

Bei einem Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen von 453 Mio. EUR (Vorjahr: -286 Mio. EUR) und aus aufgegebenen Geschäftsbereichen von -37 Mio. EUR (Vorjahr: -35 Mio. EUR) belief sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Tätigkeiten auf 0,38 EUR (Vorjahr: -0,24 EUR) und das unverwässerte Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen auf -0,03 EUR (Vorjahr: -0,03 EUR). Ein verwässertes Ergebnis je Aktie wird für den Berichtszeitraum nicht angegeben, da es höher ausfallen würde als das unverwässerte Ergebnis je Aktie.

8 Gezeichnetes Kapital

GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital der Deutschen Lufthansa AG beträgt 3.060.443.248,64 EUR. Es ist in 1.195.485.644 vinkulierte, auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 2,56 EUR eingeteilt.

GENEHMIGTES KAPITAL

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 10. Mai 2022 wurde der Vorstand dazu ermächtigt, bis zum 9. Mai 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 1.000.000.000 EUR durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital A). Das Bezugsrecht der Aktionär:innen kann in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Mai 2023 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 8. Mai 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um 100.000.000 EUR durch Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Aktien an die Mitarbeitenden (Genehmigtes Kapital B) gegen Bareinlage zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionär:innen ist ausgeschlossen.

Der Vorstand ist ermächtigt, im Falle des Eintritts der Voraussetzungen des § 4 Abs. 3 LuftNaSiG mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage um bis zu 10% zu erhöhen und hierbei das Bezugsrecht der Aktionär:innen auszuschließen. Der Ausgabebetrag der neuen Aktien ist im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzulegen und darf den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreiten. Von der Ermächtigung darf nur in dem Umfang Gebrauch gemacht werden, als dies zu einem Entfall der in § 4 Abs. 3 LuftNaSiG genannten Voraussetzungen erforderlich ist.

Der Vorstand ist ermächtigt, unter den Voraussetzungen des § 5 Abs. 2 LuftNaSiG mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktionär:innen in dem Umfang, wie es zur Erfüllung der Anforderungen für die Aufrechterhaltung der luftverkehrsrechtlichen Befugnisse erforderlich ist, und in der Reihenfolge des § 5 Abs. 3 LuftNaSiG unter Setzung einer angemessenen Frist mit Hinweis auf die andernfalls mögliche Rechtsfolge, der Aktien nach Maßgabe des § 5 Abs. 7 LuftNaSiG verlustig zu gehen, aufzufordern, sämtliche oder einen Teil der von ihnen gehaltenen Aktien zu veräußern und die Veräußerung der Gesellschaft unverzüglich nachzuweisen.

BEDINGTES KAPITAL

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Mai 2020 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 122.417.728 EUR bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Stückaktien an die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsrechten aus Schuldverschreibungen, die bis zum 4. Mai 2025 von der Gesellschaft oder von ihren Konzerngesellschaften begeben werden können. Dabei kann das

Bezugsrecht der Aktionär:innen in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Mai 2022 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 306.044.326,40EUR bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Stückaktien an die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsrechten aus Schuldverschreibungen, die bis zum 9. Mai 2027 von der Gesellschaft oder von ihren Konzerngesellschaften begeben werden können. Dabei kann das Bezugsrecht der Aktionär:innen in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

ERMÄCHTIGUNG ZUM ERWERB EIGENER AKTIEN

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Mai 2023 wurde der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 8. Mai 2028 zum Erwerb eigener Aktien ermächtigt. Der Erwerb ist auf 10% des derzeitigen Grundkapitals beschränkt und kann über die Börse oder mittels eines an sämtliche Aktionär:innen gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Die Ermächtigung sieht vor, dass der Vorstand sie insbesondere zur Verfolgung der im Beschluss der Hauptversammlung genannten Zwecke verwenden kann. Der Vorstand ist gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 9. Mai 2023 ermächtigt, eigene Aktien auch unter Einsatz von Derivaten zu erwerben und entsprechende Derivatgeschäfte abzuschließen.

9 Segmentberichterstattung

In der unternehmensinternen Berichterstattung wird die zuvor im Segment Technik dargestellte Aircraft Maintenance and Engineering Corporation (AMECO) seit Beginn des laufenden Geschäftsjahres den Weiteren Gesellschaften und Konzernfunktionen zugeordnet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Das Segment Catering wird weiterhin als operative Geschäftstätigkeit dargestellt. Die Umgliederung der Ergebnisse der aufgegebenen Geschäftstätigkeit im Segment Catering erfolgt in der Segmentberichterstattung in der Überleitung zum Konzernergebnis. Ebenso werden die Effekte aus dem Wegfall der planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte nicht bereits im Segment sondern in der Überleitung zum Konzernergebnis dargestellt.

SEGMENTINFORMATIONEN NACH DEN BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN Jan. - Juni 2023

in Mio. €	Passagier-Airlines	Logistik	Technik	Catering	Summe berichtspflichtiger operativer Segmente	Weitere Gesellschaften und Konzernfunktionen	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	12.540	1.511	2.102	1.071	17.224	239	-1.057	16.406
davon Verkehrserlöse	12.076	1.438	-	-	13.514	-	237	13.751
Konzerninnenumsätze	340	24	1.026	36	1.426	201	-1.627	-
Umsatzerlöse	12.880	1.535	3.128	1.107	18.650	440	-2.684	16.406
Übrige operative Erträge	521	49	234	18	822	941	-324	1.439
Operative Erträge	13.401	1.584	3.362	1.125	19.472	1.381	-3.008	17.845
Operative Aufwendungen	12.907	1.408	3.061	1.121	18.497	1.508	-2.995	17.010
davon Materialaufwand	7.658	984	1.851	436	10.929	186	-1.615	9.500
davon Personalaufwand	2.596	204	755	471	4.026	426	-471	3.981
davon Abschreibungen	850	89	76	37	1.052	57	-10	1.099
davon sonstige Aufwendungen	1.803	131	379	177	2.490	839	-899	2.430
Operatives Beteiligungsergebnis	-41	12	-10	6	-33	15	-5	-23
davon Ergebnis Equity-Bewertung	-35	4	-10	6	-35	4	-7	-38
Adjusted EBIT¹⁾	453	188	291	10	942	-112	-18	812
Überleitungspositionen	-31	-1	16	-41	-57	-20	42	-35
Außerplanmäßige Abschreibung/Zuschreibung	-28	1	1	-41	-67	-1	40	-28
Pensionssondereffekte & Restrukturierung	5	-1	1	-	5	-3	-	2
Ergebnis Anlagenabgang	-8	-1	14	-	5	2	1	8
Sonstige Überleitungspositionen	-	-	-	-	-	-18	1	-17
EBIT	422	187	307	-31	885	-132	24	777
Übriges Finanzergebnis								-246
Ergebnis vor Ertragsteuern								531
Gebundenes Kapital ²⁾	6.318	2.235	4.080	476	13.109	1.614	-339	14.384
davon aus Equity-Beteiligungen	90	36	151	43	320	24	-43	301
Segmentinvestitionen	1.463	156	46	16	1.681	9	96	1.786
davon aus Equity-Beteiligungen	-	-	9	-	9	-	-	9
Mitarbeitende zum Stichtag	58.705	4.094	21.501	22.159	106.459	8.314	-	114.773

¹⁾ Zur Überleitung vom Adjusted EBIT zum EBIT s. Tabelle "Überleitung Ergebnisse", S. 8, im Zwischenlagebericht.

²⁾ Das gebundene Kapital resultiert aus der Bilanzsumme, korrigiert um nicht betriebliche Posten (latente Steuern, positive Marktwerte, Derivate) abzüglich liquider Mittel und bestimmter nicht verzinslicher Verbindlichkeiten (u.a. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und aus nicht ausgeflogenen Flugdokumenten).

SEGMENTINFORMATIONEN NACH DEN BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN Jan. - Juni 2022

in Mio. €	Passagier-Airlines	Logistik	Technik	Catering	Summe berichtspflichtiger operativer Segmente	Weitere Gesellschaften und Konzernfunktionen	Überleitung ⁴⁾	Konzern ⁴⁾
Außenumsätze	8.517	2.404	1.880	834	13.635	191	-824	13.002
davon Verkehrserlöse	7.944	2.335	-	-	10.279	-	389	10.668
Konzerninnenumsätze	459	22	711	23	1.215	106	-1.321	-
Umsatzerlöse	8.976	2.426	2.591	857	14.850	297	-2.145	13.002
Übrige operative Erträge	379	44	172	25	620	839	-476	983
Operative Erträge	9.355	2.470	2.763	882	15.470	1.136	-2.621	13.985
Operative Aufwendungen	10.516	1.504	2.518	890	15.428	1.278	-2.583	14.123
davon Materialaufwand	6.082	1.102	1.432	343	8.959	118	-1.331	7.746
davon Personalaufwand	2.113	199	669	385	3.366	368	-385	3.349
davon Abschreibungen	878	82	89	38	1.087	57	-54	1.090
davon sonstige Aufwendungen	1.443	121	328	124	2.016	735	-813	1.938
Operatives Beteiligungsergebnis	-39	11	-4³⁾	-5	-37³⁾	-14³⁾	4	-47
davon Ergebnis Equity-Bewertung	-32	3	-7 ³⁾	-5	-41 ³⁾	-21 ³⁾	4	-58
Adjusted EBIT¹⁾	-1.200	977	241³⁾	-13	5³⁾	-156³⁾	-34	-185
Überleitungspositionen	33	-21	-66	-20	-74	-25	17	-82
Außerplanmäßige Abschreibung/Zuschreibung	-17	-1	-13	-17	-48	-	17	-31
Pensionssondereffekte & Restrukturierung	-16	-17	-	-	-33	-3	1	-35
Ergebnis Anlagenabgang	-	-	17	-1	16	-	-2	14
Sonstige Überleitungspositionen	66	-3	-70	-2	-9	-22	1	-30
EBIT	-1.167	956	175³⁾	-33	-69³⁾	-181³⁾	-17	-267
Übriges Finanzergebnis								-30
Ergebnis vor Ertragsteuern								-297
Gebundenes Kapital ²⁾	5.352	2.389	3.611 ³⁾	658	12.010 ³⁾	1.499 ³⁾	-176	13.333
davon aus Equity-Beteiligungen	66	72	144 ³⁾	47	329 ³⁾	44 ³⁾	-	373
Segmentinvestitionen	1.095	221	28	12	1.356	23	2	1.381
davon aus Equity-Beteiligungen	-	-	9	-	9	-	-	9
Mitarbeitende zum Stichtag	55.963	4.068	19.809	18.659	98.499	7.797	-	106.296

¹⁾ Zur Überleitung vom Adjusted EBIT zum EBIT s. Tabelle "Überleitung Ergebnisse", S. 8, im Zwischenlagebericht.

²⁾ Das gebundene Kapital resultiert aus der Bilanzsumme, korrigiert um nicht betriebliche Posten (latente Steuern, positive Marktwerte, Derivate), abzüglich liquider Mittel und bestimmter nicht verzinslicher Verbindlichkeiten (u.a. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und aus nicht ausgeflogenen Flugdokumenten).

³⁾ Werte aufgrund Neuordnung der AMECO angepasst.

⁴⁾ Werte aufgrund der Umgliederung des Segments Catering in die angegebenen Geschäftstätigkeiten angepasst.

AÜBENUMSÄTZE NACH REGIONEN Jan. - Juni

in Mio. €	2023			2022		
	Verkehrs- erlöse ¹⁾	Andere Betriebs- erlöse	Umsatz- erlöse	Verkehrs- erlöse ^{1,2)}	Andere Betriebs- erlöse ²⁾	Umsatz- erlöse ²⁾
Europa	9.292	1.204	10.496	7.118	1.017	8.135
davon Deutschland	4.127	466	4.593	3.286	396	3.682
Nordamerika	2.471	728	3.199	1.771	765	2.536
davon USA	2.184	577	2.761	1.590	657	2.247
Mittel- und Südamerika	288	106	394	266	57	323
Asien/Pazifik	1.254	443	1.697	1.115	365	1.480
Nahost	210	120	330	204	93	297
Afrika	236	54	290	194	37	231
Summe	13.751	2.655	16.406	10.668	2.334	13.002

¹⁾ Ermittelt nach Ursprungsverkaufsort.

²⁾ Werte aufgrund der Umgliederung des Segments Catering in die angegebenen Geschäftstätigkeiten angepasst.

10 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wie im Anhang zum Konzernabschluss 2022 unter [Erläuterung 50](#) (Geschäftsberichts 2022, S. 256 ff.) dargestellt, erbringen die Geschäftsfelder des Lufthansa Konzerns im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit zahlreiche Leistungen auch für nahestehende Unternehmen und nehmen andererseits auch Leistungen von diesen in Anspruch. Diese umfangreichen Liefer- und Leistungsbeziehungen werden unverändert zu Marktpreisen abgewickelt. Wesentliche Veränderungen zum Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben. Auch die im [Vergütungsbericht 2022](#) (Geschäftsberichts 2022, S. 280 ff.) und unter [Erläuterung 51](#) des Anhangs zum Konzernabschluss 2022 (Geschäftsbericht 2022, S. 259) beschriebenen vertraglichen Beziehungen mit dem nahestehenden Personenkreis bestehen unverändert fort, sind aber für den Konzern nicht von materieller Bedeutung.

11 Veröffentlichte, aber noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Vor dem Hintergrund der Ungewissheiten im Zusammenhang mit der Einführung einer globalen Mindestbesteuerung (Pillar Two) hat der IASB am 23. Mai 2023 Änderungen an IAS 12 veröffentlicht, die eine obligatorische Ausnahme für die Bilanzierung von latenten Steuern aus der Implementierung der Pillar Two-Regelungen vorsehen. Die Lufthansa Group wird diese Ausnahme nach einer Indossierung durch die EU anwenden. Die damit verbundenen

Angabepflichten sind erstmals in jährlichen Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, zu erfüllen. In Zwischenberichten, die im Jahr 2023 enden, sind die Angaben noch nicht verpflichtend.

Die übrigen vom IASB bis zum Veröffentlichungsdatum dieses Berichts verabschiedeten Rechnungslegungsstandardänderungen, die für Geschäftsjahre anzuwenden sind, die nach dem 1. Januar 2023 beginnen, haben keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Weitere Informationen zu den bis zum Aufstellungszeitpunkt des Zwischenabschlusses beschlossenen Änderungen sind im Konzernanhang zum Konzernabschluss 2022 in [Erläuterung 3](#) (Geschäftsbericht 2022, S. 170 ff.) dargestellt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt, den 1. August 2023

Der Vorstand



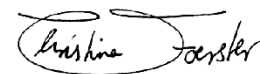
Carsten Spohr
Vorsitzender des Vorstands



Harry Hohmeister
Mitglied des Vorstands
Global Markets & Network



Michael Niggemann
Mitglied des Vorstands
Personal & Infrastruktur, Arbeitsdirektor



Christina Foerster
Mitglied des Vorstands
Markenführung & Nachhaltigkeit



Detlef Kayser
Mitglied des Vorstands
Flotte & Technologie



Remco Steenbergen
Mitglied des Vorstands
Finanzen

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss der Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft, Köln - bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals, Konzern-Kapitalflussrechnung, sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden

sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Eschborn/Frankfurt am Main, 2. August 2023

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bösner

Wirtschaftsprüfer

Jansen

Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

Deutsche Lufthansa AG
Venloer Straße 151 – 153
50672 Köln

Registereintragung: Amtsgericht Köln HRB 2168

Redaktion

Dennis Weber (Ltg.)
Patrick Winter
Malte Happel

Kontakt

Dennis Weber

+ 49 69 696 – 28008

Svenja Lang

+ 49 69 696 – 28025

Deutsche Lufthansa AG
Investor Relations
LAC, Airportring
60546 Frankfurt am Main
Telefon: + 49 69 696 – 28008
E-Mail: investor.relations@dlh.de

Aktuelle Finanzinformationen im Internet:
 www.lufthansagroup.com/investor-relations

Finanzkalender 2023

2. November Veröffentlichung 3. Zwischenbericht
Januar – September 2023

Finanzkalender 2024

7. März Veröffentlichung Geschäftsbericht 2023

30. April Veröffentlichung 1. Zwischenbericht
Januar – März 2024

7. Mai Lufthansa Hauptversammlung 2024

31. Juli Veröffentlichung 2. Zwischenbericht
Januar – Juni 2024

29. Oktober Veröffentlichung 3. Zwischenbericht
Januar – September 2024

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Bei den in unserem 2. Zwischenbericht 2023 veröffentlichten Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Lufthansa Group und ihrer Gesellschaften beziehen, handelt es sich lediglich um Prognosen und Einschätzungen und damit nicht um feststehende Tatsachen. Sie dienen allein informatorischen Zwecken und sind erkennbar an zukunftsgerichteten Begriffen wie zum Beispiel „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „rechnen mit“, „können“, „könnten“, „sollten“ oder „bestreben“. Diese zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf gegenwärtig erkennbaren und verfügbaren Informationen, Fakten und Erwartungen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Die Realisierung eines oder mehrerer dieser Risiken oder ein Nichteintritt der zugrundeliegenden Erwartungen oder Annahmen könnte die tatsächlichen Ergebnisse erheblich (sowohl positiv als auch negativ) beeinflussen.

Es besteht die Möglichkeit, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse und die Entwicklung des Unternehmens von den in den zukunftsgerichteten Aussagen vorhergesehenen Ergebnissen wesentlich unterscheiden. Lufthansa übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, zukunftsgerichtete Aussagen an später eintretende Ereignisse beziehungsweise Entwicklungen anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

Hinweis

Die Begriffe „Lufthansa Group“, „Lufthansa Konzern“ sowie „Konzern“ werden in diesem Geschäftsbericht als Synonyme verwendet.

Sämtliche Veränderungsangaben beziehen sich auf den Vorjahresvergleichszeitraum, sofern nicht anderweitig angegeben. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.